



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Essen

bürgerorientiert ▪ professionell ▪ rechtsstaatlich



... gemeinsam erfolgreich - für Sicherheit in Essen und Mülheim

## **Polizeipräsidium Essen**

Jahresbericht  
Kriminalitätsentwicklung 2014

Stadt Essen  
Stadt Mülheim an der Ruhr

## Inhalt

<b>1</b>	<b>ALLGEMEIN</b> .....	<b>4</b>
1.1	Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ).....	4
1.2	Tatverdächtige insgesamt.....	5
1.3	Nichtdeutsche Tatverdächtige .....	6
<b>2</b>	<b>STADT ESSEN</b> .....	<b>8</b>
2.1	Straftaten gegen das Leben .....	9
2.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	10
2.2.1	Vergewaltigungen.....	10
2.3	Rohheitsdelikte .....	11
2.3.1	Raubdelikte.....	12
2.3.2	Körperverletzungsdelikte .....	12
2.3.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	13
2.4	Diebstahlskriminalität.....	13
2.4.1	Fahrraddiebstähle.....	14
2.4.2	Ladendiebstähle .....	15
2.4.3	Wohnungseinbruchsdiebstähle .....	15
2.4.4	Einbruchsdelikte .....	17
2.4.5	Kraftfahrzeugkriminalität.....	17
2.4.6	Taschendiebstahl .....	18
2.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	18
2.5.1	Beförderungserschleichungen.....	19
2.5.2	Unterschlagungen .....	20
2.6	Sonstige Straftatbestände .....	20
2.6.1	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte.....	21
2.6.2	Branddelikte.....	21
2.6.3	Sachbeschädigungen .....	22
2.6.4	Umweltkriminalität .....	22
2.7	Strafrechtliche Nebengesetze .....	23
2.7.1	Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU .....	24
2.7.2	Rauschgiftkriminalität .....	24
2.8	Gewaltkriminalität .....	26
2.9	Straßenkriminalität.....	27
2.10	Verschiedenes .....	27

<b>3</b>	<b>STADT MÜLHEIM AN DER RUHR .....</b>	<b>28</b>
3.1	Straftaten gegen das Leben .....	29
3.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	29
3.2.1	Vergewaltigungen .....	30
3.3	Rohheitsdelikte .....	30
3.3.1	Raubdelikte .....	31
3.3.2	Körperverletzungsdelikte .....	32
3.3.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit .....	32
3.4	Diebstahlskriminalität .....	33
3.4.1	Fahrraddiebstähle .....	34
3.4.2	Ladendiebstähle .....	34
3.4.3	Einbruchsdelikte .....	35
3.4.4	Wohnungseinbruchdiebstähle .....	35
3.4.5	Kraftfahrzeugkriminalität .....	36
3.4.6	Taschendiebstähle .....	36
3.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	37
3.5.1	Beförderungserschleichungen .....	38
3.5.2	Unterschlagungen .....	38
3.6	Sonstige Straftatbestände .....	38
3.6.1	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte .....	39
3.6.2	Branddelikte .....	40
3.6.3	Sachbeschädigungen .....	40
3.6.4	Umweltkriminalität .....	41
3.7	Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze .....	41
3.7.1	Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU .....	42
3.7.2	Rauschgiftdelikte .....	42
3.8	Gewaltkriminalität .....	43
3.9	Straßenkriminalität .....	44
3.10	Verschiedenes .....	44

## 1 Allgemein

2014 ist die Kriminalität in Nordrhein-Westfalen um 1,09 % auf 1.501.125 (1.484.943) Straftaten gestiegen. Die Aufklärungsquote konnte um 0,87 Prozentpunkte auf 49,77 % (48,90 %) verbessert werden.

Die Kriminalität im Bereich der Kreispolizeibehörde Essen (Stadtgebiete Essen und Mülheim an der Ruhr) stieg 2014 zum Vorjahr um **7,49% auf 75.853 (70.566) Straftaten**. Die Zunahme der Straftaten resultiert hauptsächlich aus Anstiegen beim Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+1.342 Fälle oder 25,35 %), beim Diebstahl von Fahrrädern (+706 Fälle oder 28,84 %), beim Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen oder Vitrinen (+899 Fälle oder 14,59 %) und bei der Beförderungerschleichung (+1.681 Fälle oder 18,59 %).

Die Zahl der aufgeklärten Fälle konnte um 3.468 oder 10,01 % auf 38.111 und die **Aufklärungsquote auf 50,24 %** (+ 1,15 Prozentpunkte) im Vergleich zum Vorjahr (49,09 %) gesteigert werden.

### Für den Bereich der Stadt Essen:

- Anstieg der Straftaten um 4.966 auf 62.283 + 8,66 % 
- Steigerung der Aufklärungsquote auf 49,99 % +1,01 Prozentpunkte 

### Für den Bereich der Stadt Mülheim an der Ruhr:

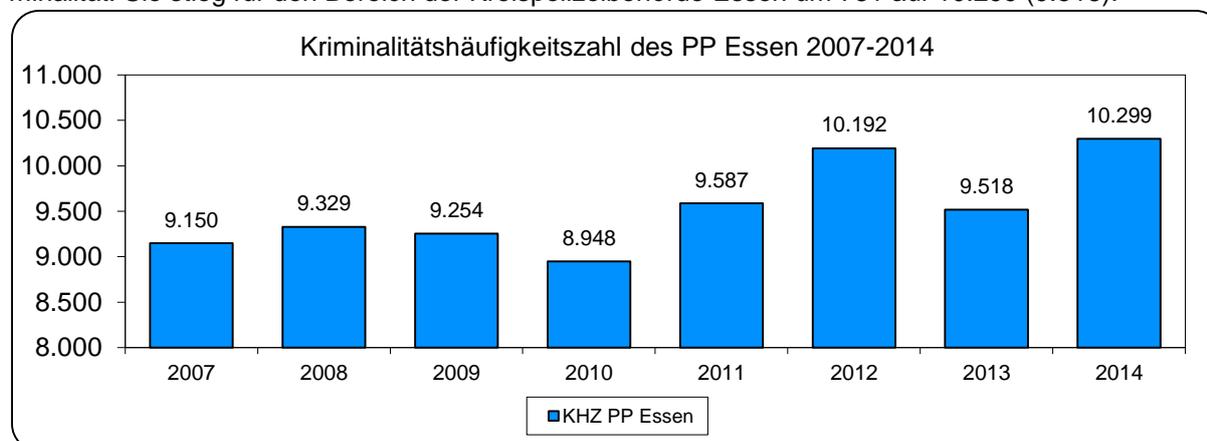
- Anstieg der Straftaten um 321 auf 13.570 +2,42 % 
- Steigerung der Aufklärungsquote auf 51,40 % +1,83 Prozentpunkte 

Fallzahlen und Aufklärungsquoten ausgewählter Behörden:

	Fallzahlen 2013	Fallzahlen 2014	AQ 2013	AQ 2014
PP Essen	70.566	75.853	49,09 %	50,24 %
Stadt Essen	57.317	62.283	48,98 %	49,99 %
Stadt Mülheim an der Ruhr	13.249	13.570	49,57 %	51,40 %
PP Köln	167.805	171.899	43,08 %	43,47 %
Stadt Köln	153.744	157.113	42,89 %	43,42 %
Stadt Leverkusen	14.061	14.786	45,12 %	43,96 %
Düsseldorf	87.610	86.071	44,84 %	42,25 %
Dortmund	88.240	93.855	51,87 %	50,09 %
Duisburg	52.048	50.482	52,57 %	53,91 %

### 1.1 Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)<sup>1</sup> ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Sie stieg für den Bereich der Kreispolizeibehörde Essen um 781 auf 10.299 (9.518).



<sup>1</sup> KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

Nachfolgend sind einige KHZ zum Vergleich dargestellt:

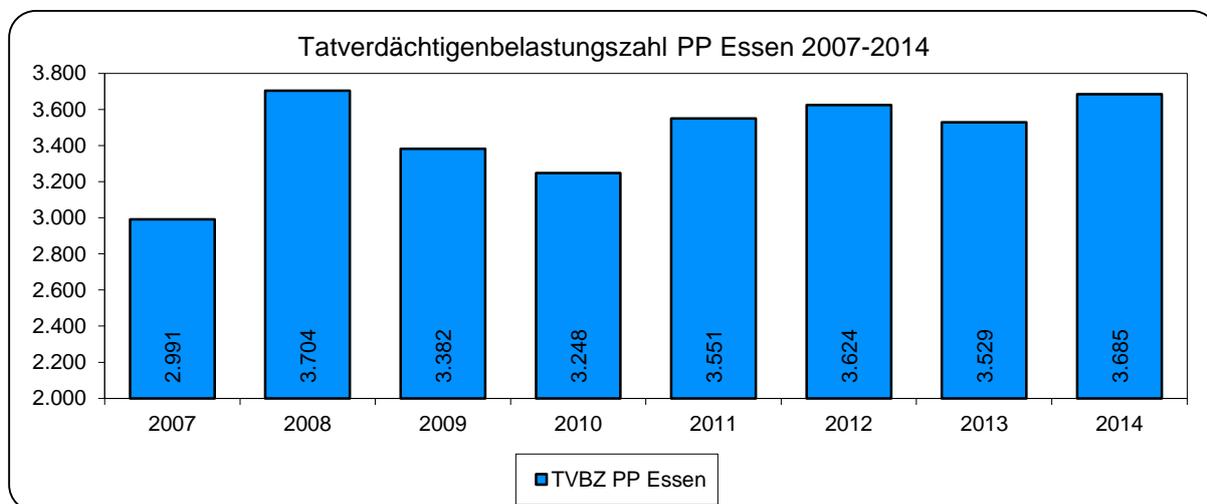
	KHZ 2013	KHZ 2014	+/-
Land NRW	8.320	8.543	+223
RB Düsseldorf	9.014	9.217	+203
PP Essen	9.518	10.299	+781
Stadt Essen	9.978	10.929	+951
Stadt Mülheim a. d. Ruhr	7.935	8.143	+208
PP Köln	14.116	14.385	+269
Stadt Köln	14.969	15.192	+223
Stadt Leverkusen	8.696	9.194	+499
PP Düsseldorf	14.690	14.377	-313
PP Dortmund	13.212	14.205	+993
PP Duisburg	10.680	10.369	-311

## 1.2 Tatverdächtige insgesamt

Bei Angaben zu Tatverdächtigen (z.B. Tatverdächtigenbelastungszahlen) ist zu berücksichtigen, dass darin auch Tatverdächtige mit Wohnsitz außerhalb von Essen und Mülheim an der Ruhr sowie Personen illegalen Aufenthaltes enthalten sind. Der Anteil reisender Täter bzw. illegal aufhältiger Personen ist bei den verschiedenen Bevölkerungsgruppen unterschiedlich hoch.

Das Polizeipräsidium Essen hat im Jahr 2014 25.389 Tatverdächtige (2013: 24.502) ermittelt. 7.929 (31,23 %) von ihnen waren Nichtdeutsche.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)<sup>2</sup>** für den Bereich der Kreispolizeibehörde Essen lag **2014 bei 3.685 (3.529)** und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 156 Punkte.



Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen	2013		2014	
	Anzahl TV	Anteil an allen TV	Anzahl TV	Anteil an allen TV
Kinder	637	2,6 %	643	2,5 %
Jugendliche	2.302	9,4 %	2.357	9,3 %
Heranwachsende	2.632	10,7 %	2.426	9,6 %
Erwachsene	18.931	77,3 %	19.963	78,6 %
Gesamt	24.502	100 %	25.389	100 %

<sup>2</sup> TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahre x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre  
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

Das Kriminalkommissariat 31 hat mit der Ermittlungsgruppe Jugend 2014 neun Kinder, 99 Jugendliche und zwei Heranwachsende als Intensivtäter betreut. Hiervon waren zum 31.12.2014 14 in Haft. Durch den hohen Kontroll- und Ermittlungsdruck verhalten sich viele dieser Intensivtäter schon nach kurzer Zeit deliktfrei. Rund ein Drittel der aus dem Programm Entlassenen begehen im Folgejahr keine weiteren Straftaten.

An einigen Straftaten („Jugendtypische Delikte“) sind unter 21-Jährige als Tatverdächtige regelmäßig in höherem Maße beteiligt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über diese Delikte und den Anteil der unter 21-Jährigen an allen Tatverdächtigen bei diesen Fällen:

	2013	2014
Raub insgesamt, davon	56,52 %	48,52 %
• Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	71,59 %	62,15 %
Körperverletzung insgesamt, davon	24,08 %	21,85 %
• Gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen/Wegen/Plätzen	41,80 %	39,28 %
Diebstahl an/aus KFZ	21,77 %	23,63 %
Diebstahl von Mopeds/Krädern	71,93 %	76,04 %
Fahrraddiebstahl	50,98 %	28,78 %
Sachbeschädigung	34,40 %	33,30 %

Fall: Der schon als Kind straffällige O. wird im Januar 2014 als Kopf einer Jugendbande festgestellt, der 14 Raubüberfälle zur Last gelegt werden können. Aufgrund der hohen Gefährlichkeit wird er in einer intensivpädagogischen Einrichtung untergebracht, aus der er nach weiteren Straftaten in NRW im April 2014 entlassen wird. Eine Unterbringung in Spanien muss aus Gründen der Eigen- und Fremdgefährdung ebenfalls abgebrochen werden. Bis zum Eintritt der Strafmündigkeit im Mai 2014 ließ ihn das Jugendamt bewachen. Im Juni wurde er zu einer individualpädagogischen Jugendhilfemaßnahme mit Familienanschluss ins Ausland gebracht, die Maßnahme dauert noch an.

Aus Anlass dieses Einzelfalles haben Polizei und Stadt ergänzend zu ihrer bewährten Kooperation in Jugendsachen einen „Akut-Arbeitskreis“ eingerichtet, der bei besonders problematischen Fällen individuelle, schnelle und verbindliche Vereinbarungen über geeignete Interventionsmöglichkeiten trifft.

### 1.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg 2014 um 987 auf 7.929 (6.942). 31,23 % von allen Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche (31,79 %).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen	2013		2014	
	TV	Anteil an allen TV	TV	Anteil an allen TV
Kinder	178	2,6 %	163	2,1 %
Jugendliche	574	8,3 %	655	8,3 %
Heranwachsende	680	9,8 %	785	9,9 %
Erwachsene	5.510	79,4 %	6.326	79,8 %
Gesamt	6.942	100 %	7.929	100 %

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Nationalitäten (häufigste 2014)

	2013	2014	+/- Vorjahr
Türkei	1.241	1.180	-61
Rumänien	752	1.095	343
Serbien	611	680	69
Polen	576	671	95
Libanon	283	278	-5
Marokko	182	259	77
Georgien	148	191	43
Bulgarien	164	183	19
Makedonien	124	172	48
Kosovo	132	167	35
Guinea	117	155	38
Irak	171	142	-29
Algerien	26	141	115
Bosnien-Herzegowina	99	137	38
Italien	151	131	-20
Nigeria	126	124	-2
Russische Föderation	120	102	-18
Syrien	106	97	-9
Griechenland	94	96	2
Afghanistan	76	94	18

## Nichtdeutsche Tatverdächtige 2014 nach ausgesuchten Nationalitäten und Deliktsbereichen:

	TV ges.	Nicht-dt. TV	Türkei	Rumänien	Serbien	Polen	Libanon	Marokko	Georgien
Raub insgesamt	439	161	36	20	11	16	10	5	4
Davon auf Str./Wege/Plätze	251	90	29	8	6	12	6	2	0
Körperverletzung	4.467	1.207	276	18	85	110	76	40	2
Diebstahl v. Kfz	110	51	1	7	2	10	4	1	12
Ladendiebstahl	4.075	1.755	76	469	174	186	31	73	94
Wohnungseinbruch	231	107	6	22	22	3	0	2	3
Diebstahl an/aus Kfz	182	84	12	9	3	16	4	2	9
Taschendiebstahl	96	69	0	19	4	4	0	5	2

## 2 Stadt Essen

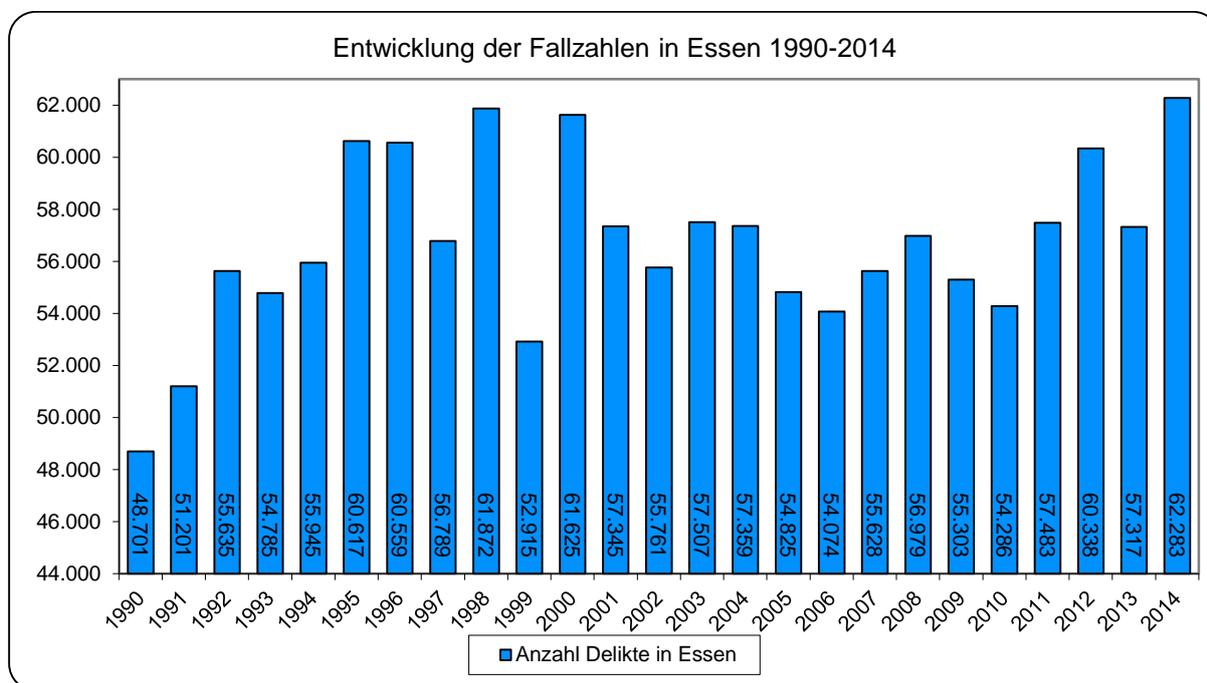
Im Jahr 2014 stiegen für den Stadtbereich Essen

- die Fallzahlen um 4.966 auf 62.283 (57.317). ↗
- Die Aufklärungsquote wurde um 1,01 Prozentpunkte auf 49,99 % (48,98 %) verbessert. ↗

Der Anstieg der Fallzahl beruht hauptsächlich aus Anstiegen bei Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen (+1.247 Fälle oder +29,23 %) und Vermögens- und Fälschungsdelikten (+2.312 Fälle oder +15,44 %). Die höhere Aufklärungsquote ist vornehmlich auf die Zunahme von Beförderungerschleichungen (+1.457 Fälle oder +20,23%) zurückzuführen, einem Delikt mit traditionell hoher Aufklärungsquote.

Die Stadt Essen hatte zum 31.12.2013 **569.884\*** Einwohner, davon waren **63.890\* Nichtdeutsche**, was einem Bevölkerungsanteil von 11,62 % entspricht.

Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)<sup>3</sup>** ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Sie **stieg für den Stadtbereich Essen um 951 auf 10.929** (9.978).



20.764 Tatverdächtige konnten ermittelt werden, davon waren 6.601 Nichtdeutsche (31,79 %). Altersgruppen:

Kinder	533 (2,60 %)
Jugendliche	1.972 (9,50 %)
Heranwachsende	2.036 (9,80 %)
Erwachsene	16.223 (78,10 %)

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahre betrug 21,90 %. 1.497 der jungen Tatverdächtigen waren weiblich (32,97 %) und 3.044 männlich (67,03 %).

Altersgruppen bei den 6.601 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

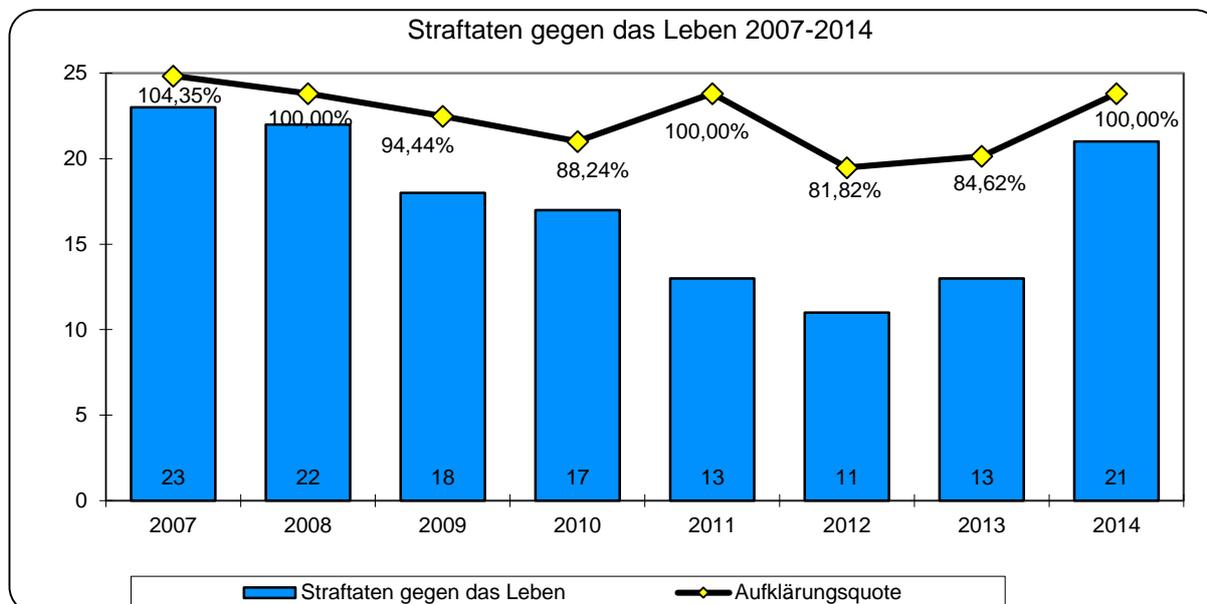
Kinder	144 (2,20 %)
Jugendliche	566 (8,60 %)
Heranwachsende	689 (10,40 %)
Erwachsene	5.202 (78,80 %)

<sup>3</sup> KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner  
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

Der Anteil der unter 21-jährigen nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 21,20 %; von ihnen waren 424 weiblich (30,30 %) und 975 männlich (69,70 %).

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl<sup>4</sup>** für das Stadtgebiet Essen lag 2014 bei **3.897** (3.717).

## 2.1 Straftaten gegen das Leben



Die Straftaten gegen das Leben hatten einen Anteil von 0,03 % an der Gesamtkriminalität.

Bei den 21 Fällen handelte es sich um vier Morde, 14 Fälle von Totschlag oder Tötung auf Verlangen und drei Fälle von fahrlässiger Tötung (nicht in Verbindung mit Verkehrsunfällen).

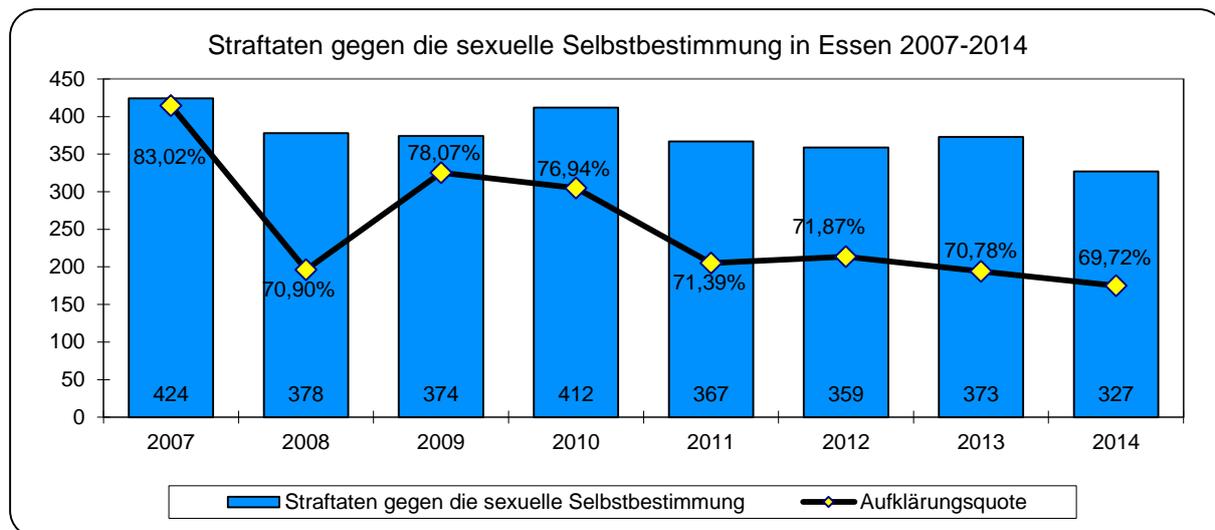
29 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. Sieben von ihnen waren Nichtdeutsche und vier unter 21 Jahre alt.

Neben Tötungsdelikten ermittelte das Kriminalkommissariat 11 in weiteren 1.362 (1.276) Fällen mit ungeklärter Todesursache sowie 132 (101) Fällen von Suizid bzw. Suizidversuch.

Fall: Am 14.11.2014 hat der von ihr getrennt lebende Ehemann in Essen-Frohnhausen eine 54-jährige Frau leblos in der gefüllten Badewanne gefunden. Bei der Obduktion wurden vier Messerstiche in den Rücken, weitere Stiche und Verletzungen festgestellt, die für ein brutales und heimtückisches Vorgehen des Täters durch einen Angriff von hinten sprachen. Als Tatverdächtiger konnte der Geliebte der Toten ermittelt werden. Die Verstorbene war Betreiberin eines Tantra-Studios. Der Tatverdächtige hatte sich als vermeintlicher Investor ihr Vertrauen erschlichen und sie um 9.000 € betrogen. Ein weiterer bei Immobilienankäufen betrogener Kunde klärte die später Getötete über den Betrug auf, in dessen Verlauf es zum heftigen Streit mit dem Tatverdächtigen kam. Die Tötung streitet der wegen Betrugs vorbestrafte Tatverdächtige ab. Er ist in Untersuchungshaft, die Anklageschrift liegt vor.

<sup>4</sup> TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre  
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

## 2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

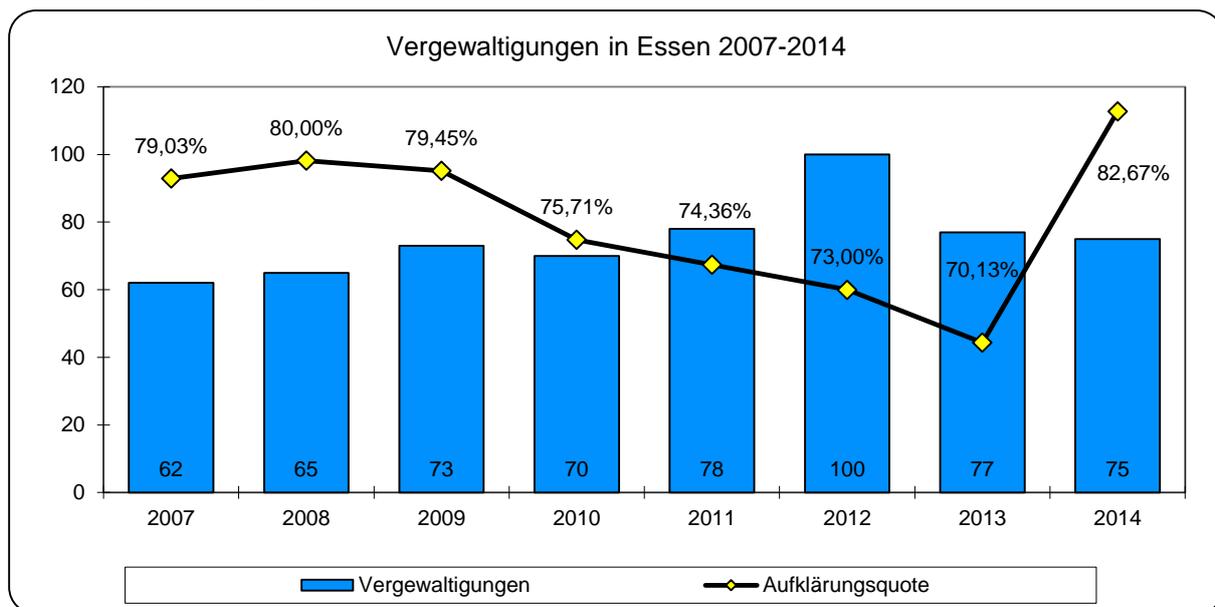


Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (insb. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und Missbrauch, exhibitionistische Handlungen) hatten einen Anteil von 0,53 % an der Gesamtkriminalität.

230 Tatverdächtige, 47 von ihnen Nichtdeutsche, konnten ermittelt werden. 60 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre. Von 279 erfassten Opfern waren 242 oder 86,74 % weiblich, von letzteren 132 oder 47,31 % unter 21 Jahre alt.

Experten/innen für Verhaltensprävention/Opferschutz des PP Essen haben zwei Fortbildungsreihen im Bistum Essen zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch durchgeführt, die sich an auszubildende Schulungsreferenten richtete, die künftig als Multiplikatoren für alle haupt- und nebenamtlich Beschäftigten des Bistums eingesetzt werden. Unter anderem ging es um das Verhalten bei Verdachtsfällen, den Ablauf von Ermittlungsverfahren, Täterstrategien und Präventionsansätze.

### 2.2.1 Vergewaltigungen



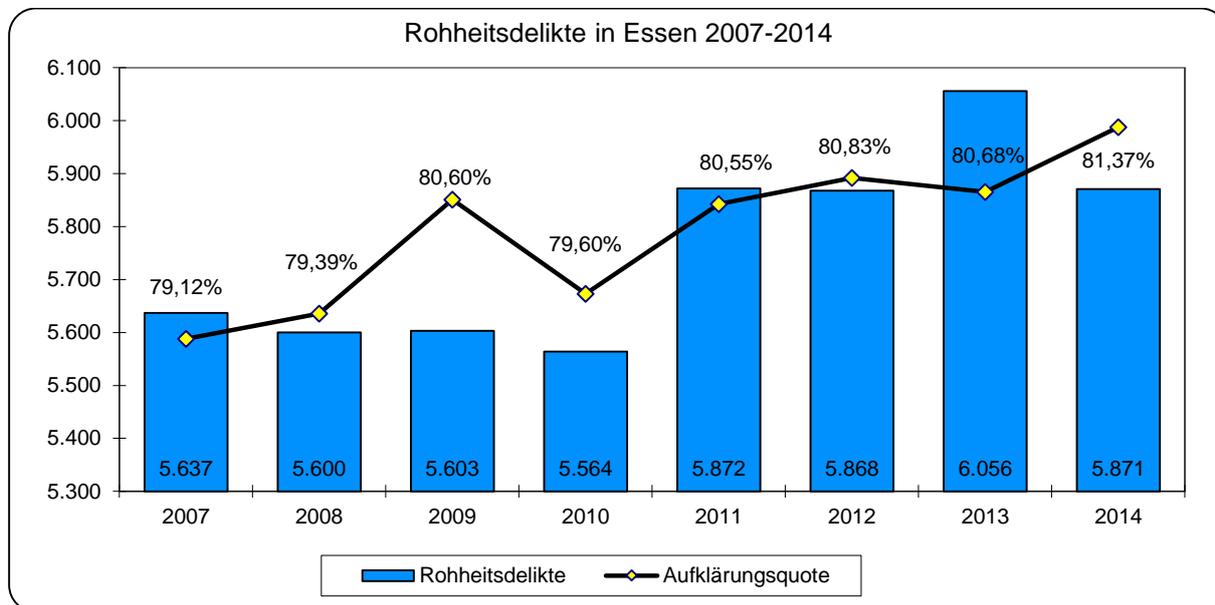
Vergewaltigungen hatten einen Anteil von 22,94 % an den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Ermittelt wurden 62 Tatverdächtige, davon waren 15 Nichtdeutsche. 19 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht. 40 % der Opfer waren unter 21 Jahre alt.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 2.3 Rohheitsdelikte

Die Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gg. die persönliche Freiheit) hatten einen Anteil von 9,43 % an allen Straftaten.

5.071 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 1.397 waren nichtdeutsch und 1.058 unter 21 Jahre alt.

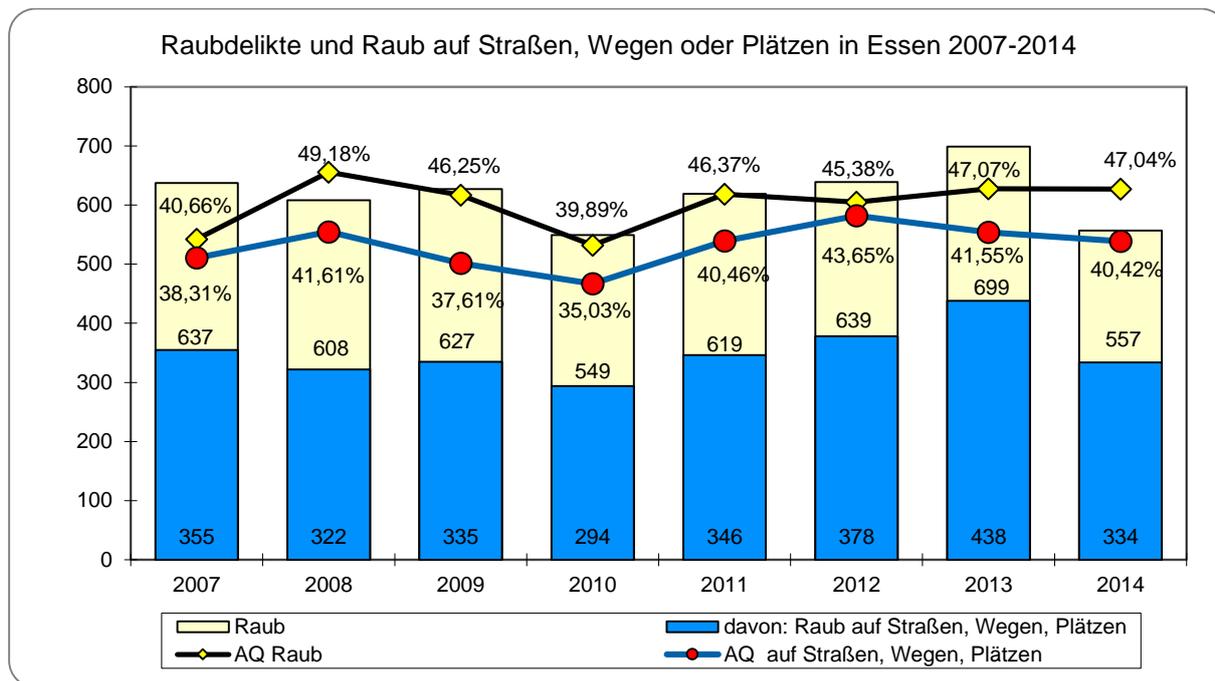


Fall 1: Am 25.04.2014 betrat ein Täter mit einer Faustfeuerwaffe ein Gold An- und Verkaufsgeschäft an der Rüttenscheider Straße. Der 69-jährige Angestellte griff nach der Waffe in der Hand des Täters. Während einer Rangelei löste sich ein Schuss, der in einer Heizung einschlug. Der Täter ergriff mit 3.095 € Beute die Flucht. Polizeibeamte konnten den 39-jährigen türkischen Staatsangehörigen aus Berlin ca. 400 m vom Tatort entfernt festnehmen, die Waffe und das Bargeld sicherstellen. Ihm konnte ein weiterer Raubüberfall am 05.03.2014 in Essen, Bochumer Str. 8, nachgewiesen werden. Bei dieser Tat bedrohte er mit einer Waffe den Angestellten eines Gold An- und Verkaufs, verschloss die Tür, fesselte den 76-jährigen Geschädigten mit dem Stromkabel eines Kühlschranks, raubte 4.000 € und flüchtete. Der Geschädigte befreite sich selbst und rief die Polizei.

Der Beschuldigte wurde erstinstanzlich zu sieben Jahren und neun Monaten Freiheitsstrafe verurteilt.

Fall 2: Am 20.06.2014 löste die Sparkassen-Filiale in der Bäuminghausstr. 82 in Essen Alarm aus. Ein Einzeltäter hatte auf einem Umschlag notiert, dass es sich um einen Überfall handelt. Um der Drohung Nachdruck zu verleihen, öffnete er seine Jacke etwas, sodass der Kassierer einen dunklen Gegenstand sehen, aber nicht eindeutig erkennen konnte. Der Geschädigte händigte fast 10.000 € aus. Nach Fahndungsmaßnahmen konnte der Täter in einem Fahrzeug in Duisburg festgenommen und der Großteil der Beute sichergestellt werden. Der 36-Jährige hatte bereits vor Jahren die gleiche Filiale überfallen und war 2006 zu sieben Jahren Haft verurteilt worden. Für die neue Tat erhielt er ebenfalls eine Freiheitsstrafe von sieben Jahren.

### 2.3.1 Raubdelikte

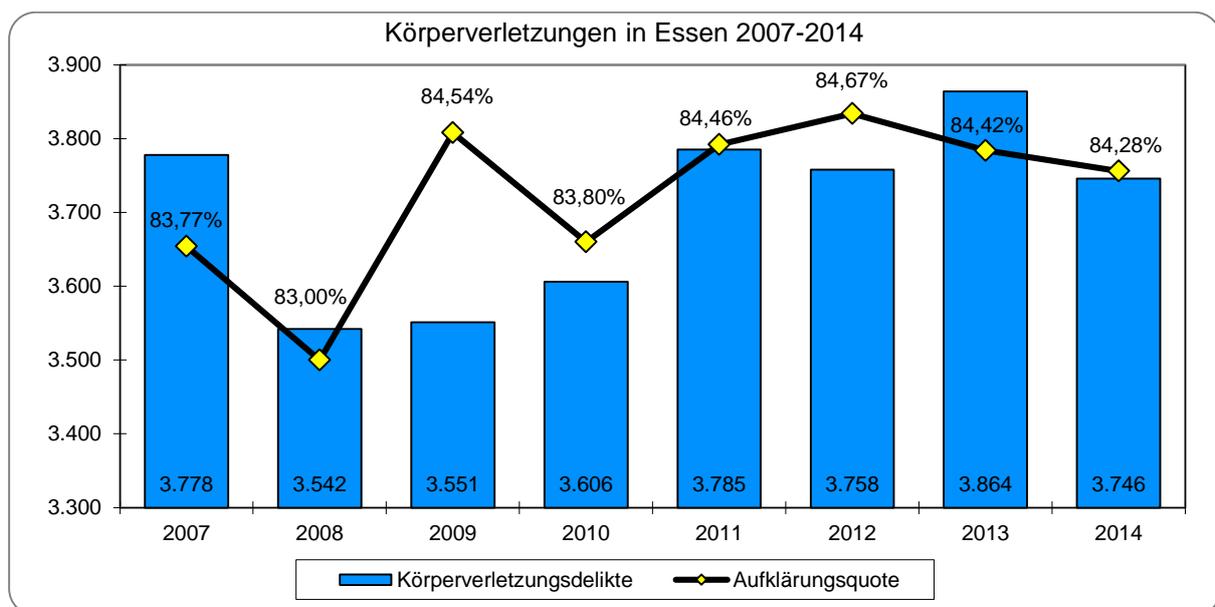


Die Raubdelikte hatten einen Anteil von 0,89 % an der Gesamtkriminalität.

Ermittelt wurden 365 Tatverdächtige, von denen 136 Nichtdeutsche waren. 177 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.

Als Opfer wurden 602 Personen erfasst, von denen 371 bzw. 61,63 % männlich waren. 174 oder 28,90 % waren unter 21 Jahre alt.

### 2.3.2 Körperverletzungsdelikte



Die Körperverletzungen hatten einen Anteil von 63,81 % an den Rohheitsdelikten.

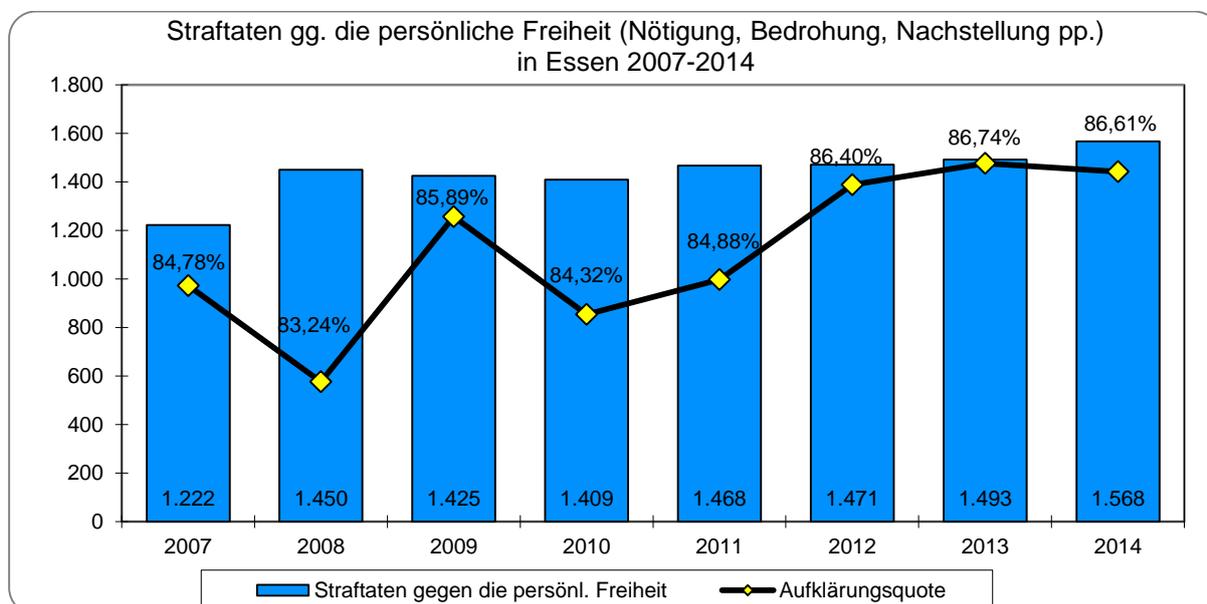
Ermittelt wurden 3.579 Tatverdächtige von denen 958 Nichtdeutsche waren. 782 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

Von 4.093 erfassten Opfern waren 864 oder 21,11 % Nichtdeutsche. 464 oder 11,34 % der Opfer lebten mit dem Täter in einem gemeinsamen Haushalt. Bei 1.350 oder 32,98 % der Opfer bestand eine sonstige räumliche und/oder soziale Nähe zum Tatverdächtigen.

Fall: Im September 2014 kam es in der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in der Essener Innenstadt zu einem Streit zwischen Bewohnern, die die Hausordnung missachtet haben sollen, und Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes, die daraufhin handgreiflich geworden sein sollen. Dieser Sachverhalt stand im Zusammenhang mit weiteren Körperverletzungen durch Sicherheits- und Aufsichtspersonal zum Nachteil von Bewohnern in diesem Haus. Die Ereignisse sind auf hohes Medieninteresse gestoßen und waren Teil landesweiter Überprüfungen entsprechender Vorfälle in Erstaufnahmeeinrichtungen. Die Kriminalinspektion Staatsschutz hatte hierzu eine Ermittlungskommission eingerichtet, die letztlich fünf Ermittlungsverfahren wegen Körperverletzungsdelikten bearbeitete. Ein Verfahren wegen des Verdachts der Untreue gegen die Betreiber der Erstaufnahmeeinrichtung konnte schnell als gegenstandslos geklärt werden.

### 2.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit hatten einen Anteil von 2,52 % an der Gesamtkriminalität. 387 der insgesamt 1.422 ermittelten Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche. 191 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.

### 2.4 Diebstahlskriminalität

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt

- stieg die Fallzahl um 3.034 auf 28.663 Delikte.
- Die Aufklärungsquote ist auf 22,77 % (+ 0,96 Prozentpunkte) verbessert worden.



Beim einfachen Diebstahl ist die

- Fallzahl um 919 auf 15.366 Delikte gestiegen.
- Die Aufklärungsquote konnte auf 35,31 % (+ 2,53 Prozentpunkte) gesteigert werden.



Beim schweren Diebstahl stieg die

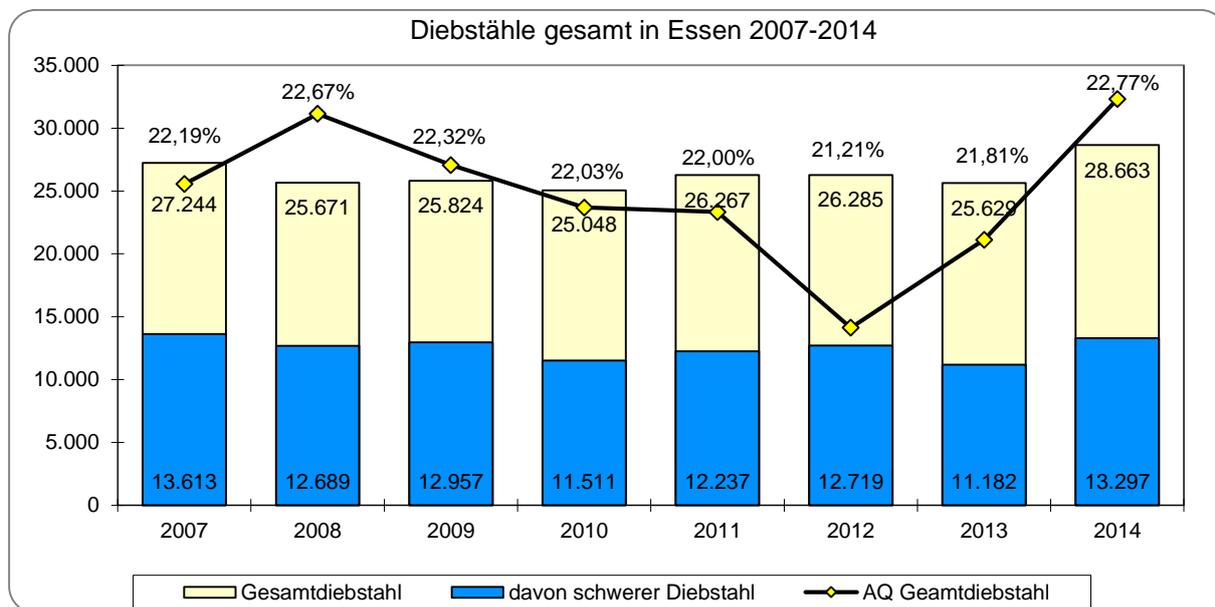
- Fallzahl um 2.115 auf 13.297 Delikte und
- die Aufklärungsquote auf 8,27 % (+ 0,64 Prozentpunkte).



Diebstähle hatten einen Anteil von 46,02 % an der Gesamtkriminalität; einfacher Diebstahl hatte einen Anteil von 53,61 % und schwerer Diebstahl einen Anteil von 46,39 % an allen Diebstählen.

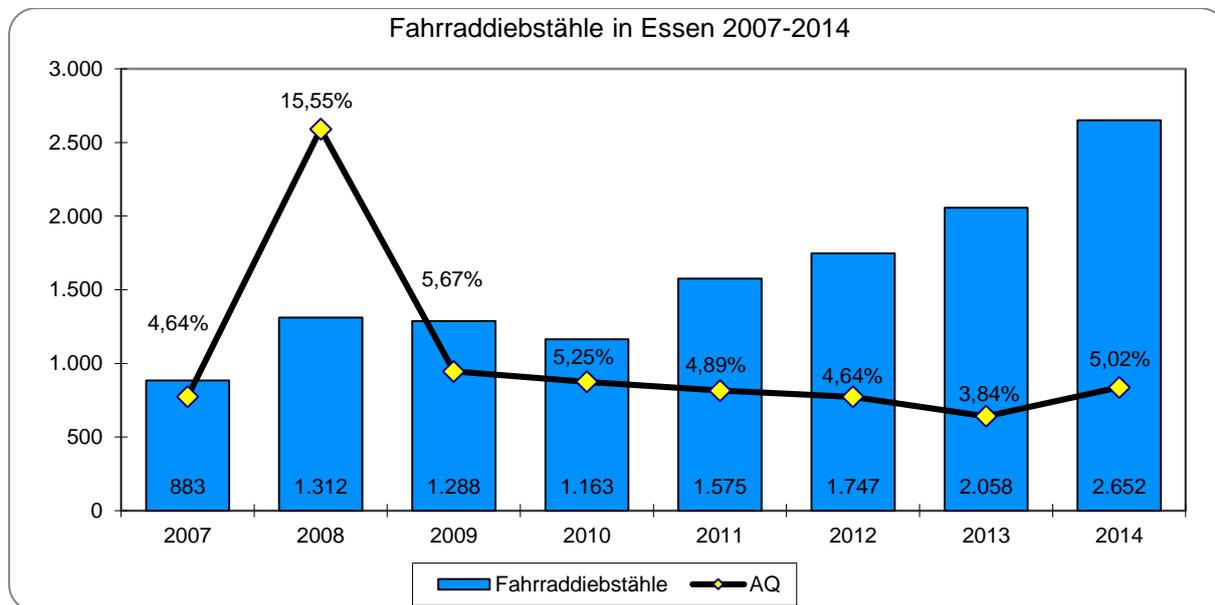
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

Mit 5.218 (2013: 4.646) konnten fast 600 Tatverdächtige mehr als 2013 ermittelt werden. 42,39 % oder 2.212 von ihnen waren Nichtdeutsche. 32,31 % oder 1.686 der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.



Die in 2014 für Essen erfassten 13.297 (11.181) schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 21,801 Mio. € (19,981 Mio. €).

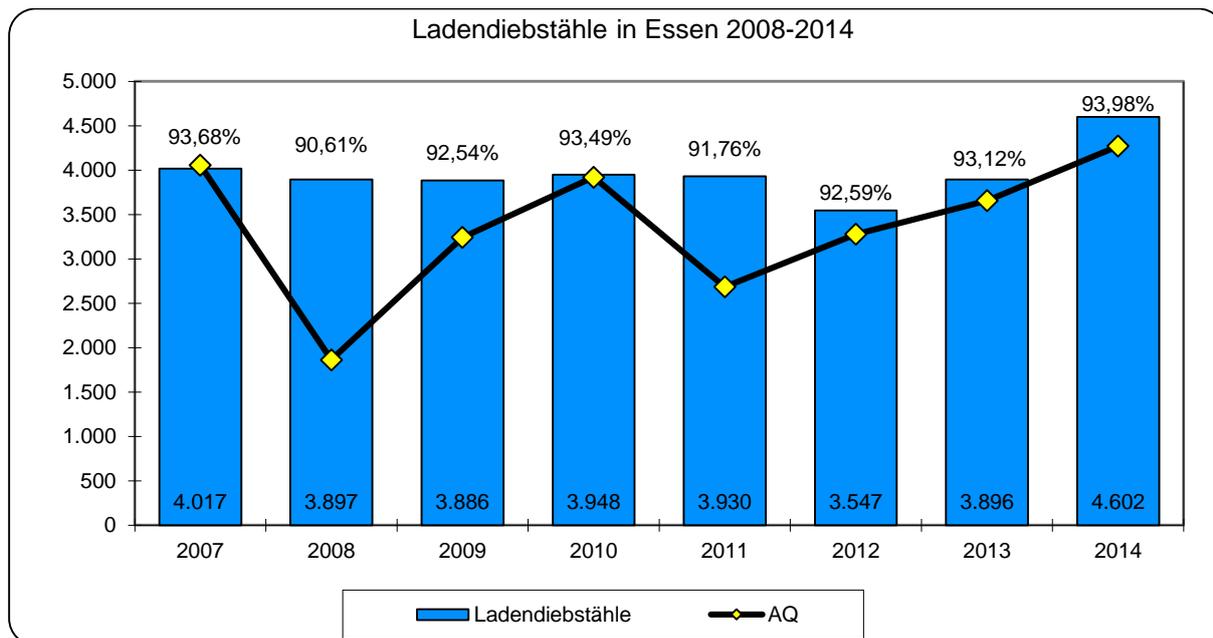
### 2.4.1 Fahrraddiebstähle



Von den 116 festgestellten Tatverdächtigen eines Fahrraddiebstahls waren 39 Nichtdeutsche und 32 unter 21 Jahre alt. Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf 1,64 Mio. € (1,03 Mio. €); rechnerisch würde das einem Wert von ca. 618 € pro Fall entsprechen.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

## 2.4.2 Ladendiebstähle



Der Ladendiebstahl hatte einen Anteil von 29,94 % an allen einfachen Diebstählen. Von 3.395 Tatverdächtigen waren 41,53 % bzw. 1.410 nichtdeutsch und 34,49 % oder 1.171 unter 21 Jahre alt.

Fall: Im Januar 2014 rief eine 41-jährige Anwohnerin in Altenessen auf der Straße um Hilfe. Sie hatte Kokain konsumiert und litt unter Verfolgungswahn. In der Wohnung wurde eine große Menge Markenbekleidung festgestellt, die nicht mit den Lebensumständen der Sozialhilfeempfängerin in Einklang zu bringen war. Die Frau hatte in ihrer Wohnung rund 1.200 Kleidungsstücke (Pelze, Lederjacken und Kleider) von Nobelherstellern im Wert von rund 550.000 € gehortet, die sie in mehreren Jahren bei Ladendiebstählen in Modehäusern der Premiumklasse im Norden Deutschlands und im näheren Ausland entwendet hatte. Die einschlägig vorbestrafte Frau wurde zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und fünf Monaten verurteilt.

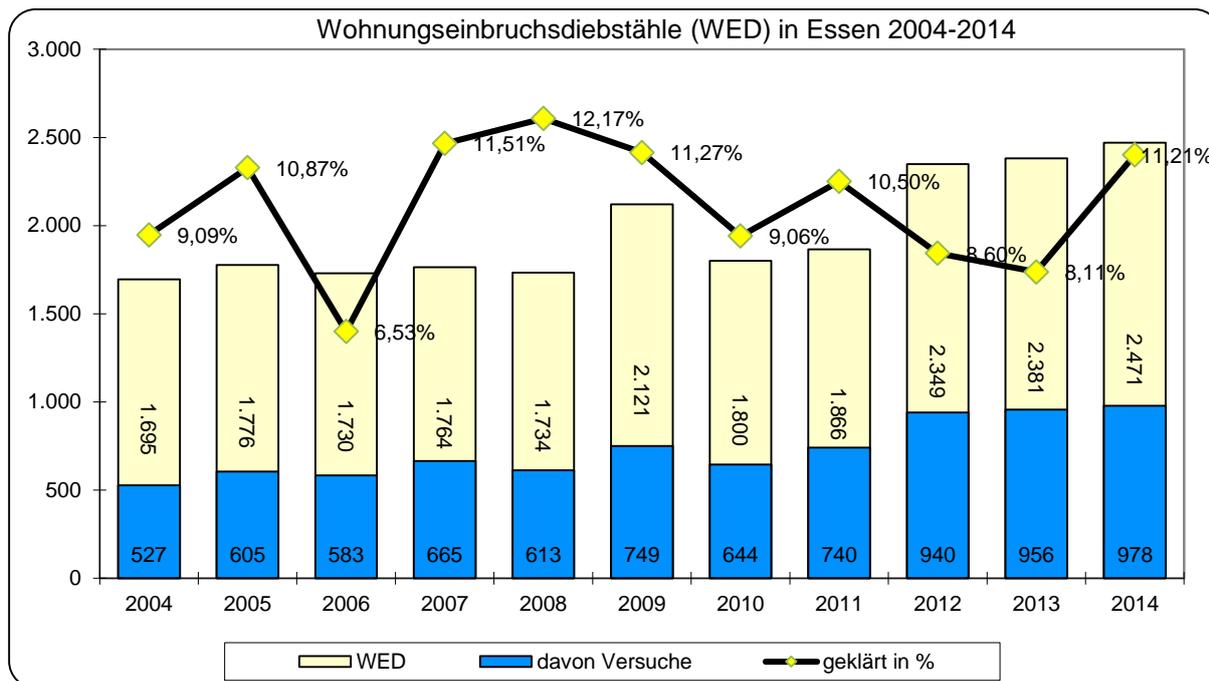
## 2.4.3 Wohnungseinbruchsdiebstähle

Die Wohnungseinbrüche in Essen 2014:

- die Fallzahlen stiegen um 90 Taten auf 2.471 an (+3,78%).
- In 39,58 % der Fälle lag ein Versuch vor.
- 277 Taten konnten geklärt werden.
- Die Aufklärungsquote stieg um 3,10 Prozentpunkte auf 11,21 %.
- Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf 6,962 Mio. € (7,257 Mio. €) oder durchschnittlich 4.663 € je vollendeter Tat.
- 181 Tatverdächtige wurden ermittelt. 41,99 % waren Nichtdeutsche. 23,20 % (31,07 %) der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

Nach dem Anstieg 2012 lagen die Fallzahlen 2014 mit 2.471 Delikten leicht über dem Niveau des Vorjahres (2.381). Die Aufklärungsquote konnte um 3,10 Prozentpunkte auf 11,21 % verbessert werden.

In 39,58 % (40,15 %) der Fälle gelang es den Tätern nicht, ins Gebäude zu gelangen, sondern es blieb bei Versuchen.



181 Tatverdächtige konnten ermittelt werden, von diesen waren 41,99 % Nichtdeutsche. 42 Tatverdächtige (23,20 %) waren unter 21 Jahre alt.

Die Beutesumme bei allen Wohnungseinbrüchen sank von 7,257 Mio. € in 2013 auf 6,962 Mio. € oder durchschnittlich ca. 4.663 € je vollendeter Tat.

Fall: Mit Unterstützung der Essener Einsatzhundertschaft hat das Kriminalkommissariat 32 im Jahr 2014 verstärkt Einsätze zur repressiven und vorbeugenden Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen durchgeführt. Dazu gehörten Raumstreifen in Schwerpunktbereichen, Verkehrskontrollen ebenso wie Bürgergespräche (Fußstreifen, Infowagen). In der dunklen Jahreszeit von Oktober 2014 bis April 2015 wurden und werden zu tatrelevanten Zeiten Kräfte aller Direktionen zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls zusammengezogen. Mit hohem personellem Aufwand fahnden sie verdeckt nach einschlägig bekannten Einbrechern, bestreifen Wohngebiete und führen Kontrollen durch.

Seit 2013 setzt NRW das Landeskonzept MOTIV um. Es zielt auf die Überwachung und Bekämpfung mobiler und überörtlich handelnder Intensivtäter ab, die viele Eigentumsdelikte begehen. Das Kriminalkommissariat 32 „betreut“ durchschnittlich etwa 40 erkannte MOTIV-Täter, die in Essen und Mülheim ihren Wohnsitz haben.

Das Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz setzte auch 2014 wieder den Schwerpunkt auf die technische Beratung zur Prävention des Wohnungseinbruchs. Neben medienwirksamen Aktionen (z.B. Informationsveranstaltungen/Interviews) wurden 823 Einzelberatungen in der Beratungsstelle und 413 Beratungen vor Ort zu Sicherungsmöglichkeiten von Wohnungen und Häusern durchgeführt.

Vom 20. bis 26.10.2014 wirkte es an der landesweiten Aktion zur Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer“ mit. Gemeinsam mit Bauämtern, Verbraucherzentralen und Volkshochschulen in Mülheim a.d.R. und Essen unterhielt es Informationsstände und beriet die Bürger vor Ort. Außerdem präsentierten seine technischen Fachberater das Thema Einbruchschutz wieder bei Immobilitätstagen von Banken, Sicherheitstagen und verschiedenen Messen. Bei diesen Veranstaltungen haben die Kriminalbeamten mehr als 3.100 Informationsgespräche geführt.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 2.4.4 Einbruchsdelikte

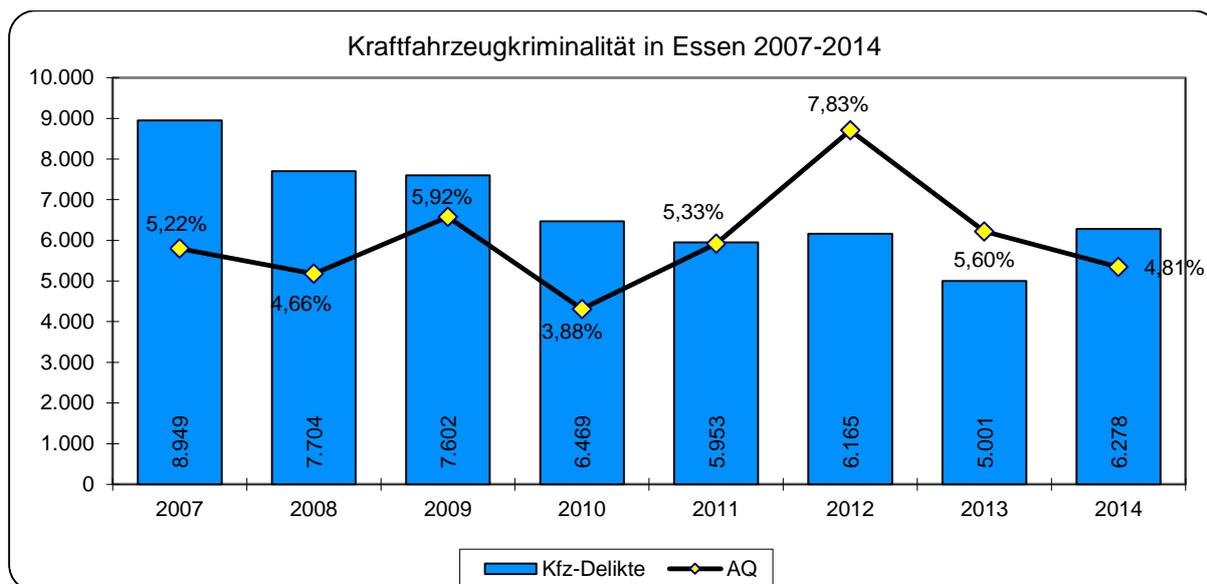
Die am häufigsten betroffenen Einbruchobjekte sind der Tabelle zu entnehmen:

Einbruchobjekte	2013	2014	Zu-/Abn.	AQ 2013	AQ 2014	Zu-/Abn.
Wohnungen	2.381	2.471	+3,78 %	8,11 %	11,21 %	3,10%
Boden-/Kellerräume	793	1.215	+53,22 %	2,65 %	3,46 %	0,81%
Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräume	693	721	+4,04 %	12,84%	7,35 %	-5,49%
Geschäfte	412	400	-2,91 %	9,22 %	15,50 %	6,28%
Gaststätten, Hotels, Kantinen	192	197	+2,60 %	7,81 %	7,11 %	-0,70%

### 2.4.5 Kraftfahrzeugkriminalität

Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von KFZ/Krädern/Mopeds, Diebstahl an/aus KFZ) machten 10,08 % (8,73 %) der Gesamtkriminalität aus. Die Fallzahlen stiegen von 5.001 (2013) auf 6.278, was einer Zunahme um 25,53 % entspricht.

Der Anteil der Diebstähle rund um Kraftfahrzeuge (ohne Sachbeschädigung) an der gesamten Diebstahlskriminalität betrug 21,90 % (19,51 %). Der durch diese Delikte verursachte Schaden belief sich 2014 auf 9,470 Mio. € (6,858 Mio. €).

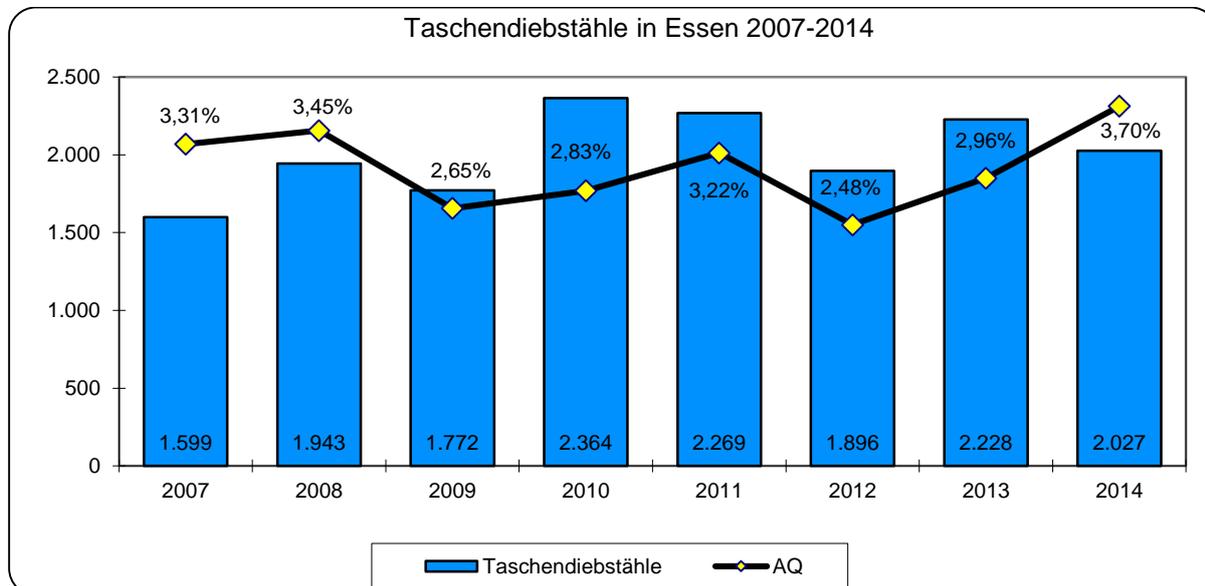


Fall: Ermittlern des Kriminalkommissariats 32 gelang zusammen mit zivilen Einsatztrupps im Dezember 2014 die Festnahme von zwei litauischen Serientätern in Essen, die für 43 PKW-Aufbrüche im Tatzeitraum Oktober bis Dezember 2014 verantwortlich zu machen sind. Sie hielten sich unangemeldet in Essen auf. Die Ermittlungen zu den Absatzwegen dauern an.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

## 2.4.6 Taschendiebstahl

Die Zahl der Taschendiebstähle ging 2014 um 201 auf 2.027 Fälle zurück. Die seit Jahren im niedrigen einstelligen Bereich stagnierende Aufklärungsquote konnte zumindest leicht um 0,74 Prozentpunkte auf 3,70 % gesteigert werden.



Steigende Fallzahlen und niedrige Aufklärungsquoten beim Taschendiebstahl führten 2014 zur neuen Landeskampagne **„Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs.“** Die Auftaktveranstaltung zur landesweiten Aktionswoche vom 29.09.-05.10.2014 fand mit Herrn Innenminister Jäger in der U-Bahn-Passierelle des Hauptbahnhofes Essen statt. Am 30.09.2014 vermittelten Beamtinnen/Beamte des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz im Einkaufszentrum Limbecker Platz Präventionstipps gegen Taschendiebstahl an interessierte Bürger.

Zwei weitere Schwerpunkttage zum Taschendiebstahl folgten: Am 14.11.2014 bei der Verbrauchermesse „Mode-Heim-Handwerk“ und am 09.12.14 auf dem „Weihnachtsmarkt“. Insgesamt führten die Kriminalbeamtinnen/-beamten fast 900 Beratungsgespräche zum „Taschendiebstahl“.

Im Rahmen einer konzertierten Aktion der Polizeiinspektion Mitte, von Kriminalbeamten und zivilen Einsatztrupps mit starken Kräften auf dem Weihnachtsmarkt unter Beteiligung der Bundespolizei konnten drei Tatverdächtige auf frischer Tat und weitere drei Tatverdächtige durch die Bundespolizei in Dortmund am Folgetag festgenommen werden.

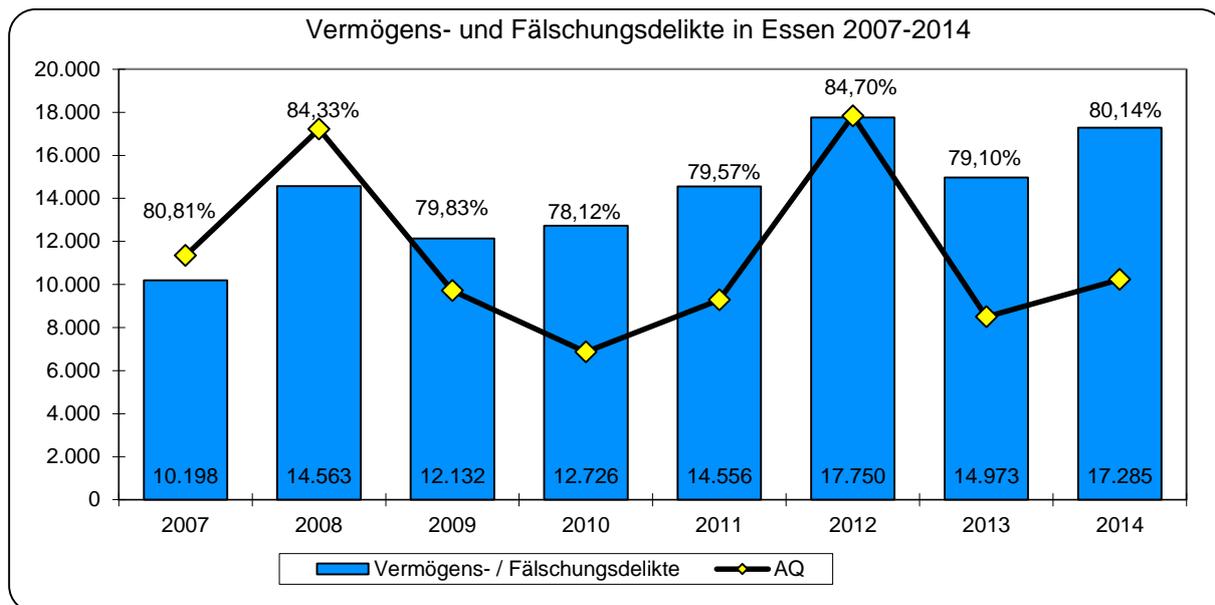
## 2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung, Insolvenzstraftaten) hatten einen Anteil von 27,75 % an der Gesamtkriminalität. Die Straftaten stiegen deutlich zum Vorjahr um 2.312 auf 17.285 Straftaten. Die Steigerung war hauptsächlich in dem Bereich der Beförderungerschleichung und des sonstigen Betruges festzustellen.

Der wirtschaftliche Schaden lag bei 44,639 Mio. € (2013: 40,407 Mio. €).

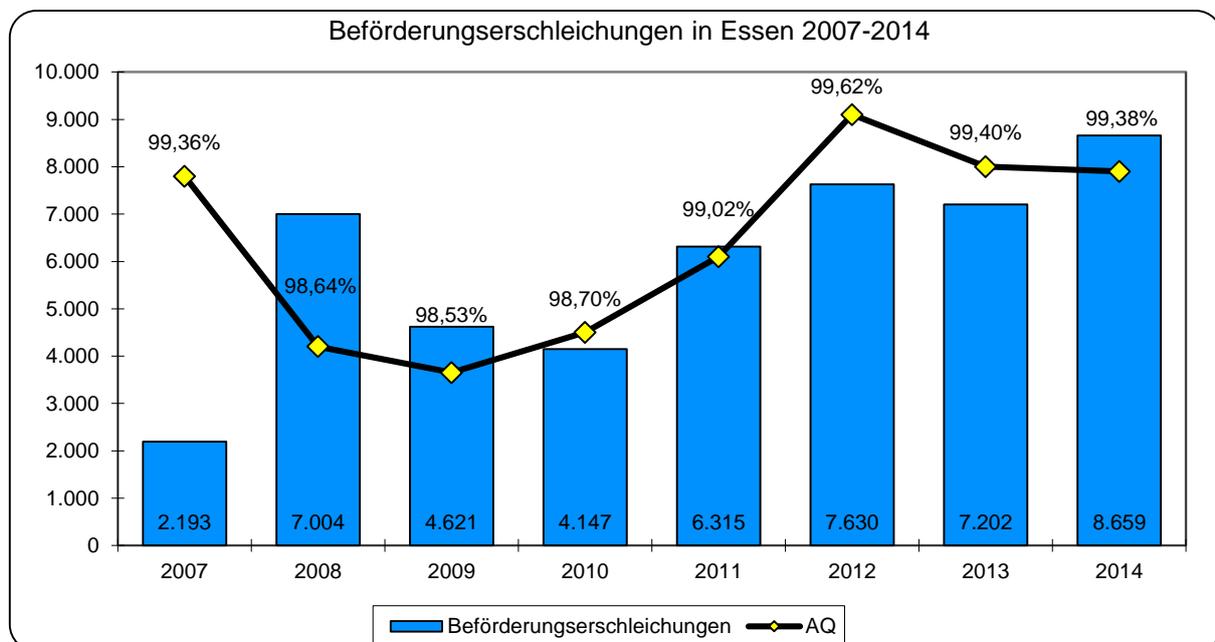
Die Aufklärungsquote stieg um 1,04 Prozentpunkte auf 80,14 %. Zu den 13.853 aufgeklärten Fällen konnten 8.294 Tatverdächtige ermittelt werden. 30,53 % der TV waren Nichtdeutsche. 18,12 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014



Fall: Ein 30-Jähriger, der als Wasserwerker auftrat und zum Teil Gewalt anwendete, verbüßte seine Strafe in der JVA Bielefeld, wohin er nach einem Hafturlaub nicht zurückkehrte. Im Jahr 2014 verübte er mindestens 18 Trickdiebstähle z. N. älterer Menschen. Ein Haftbefehl gegen ihn konnte am 17.01.2015 vollstreckt werden, als zivile Einsatztruppe ihn in einer Spielhalle an der Stoppenberger Straße erkannten. Aufgrund des ausgeprägten Fluchtverhaltens wurden Unterstützungskräfte herangeführt. Kurz vor der Festnahme erkannte er die Polizeibeamten, riss während der Fahrt eine Tür auf und sprang auf die Fahrbahn. Dabei verletzte er sich schwer. Er befindet sich nun im Justizvollzugskrankenhaus Fröndenberg und wird bis zur Hauptverhandlung in Haft bleiben.

### 2.5.1 Beförderungerschleichungen

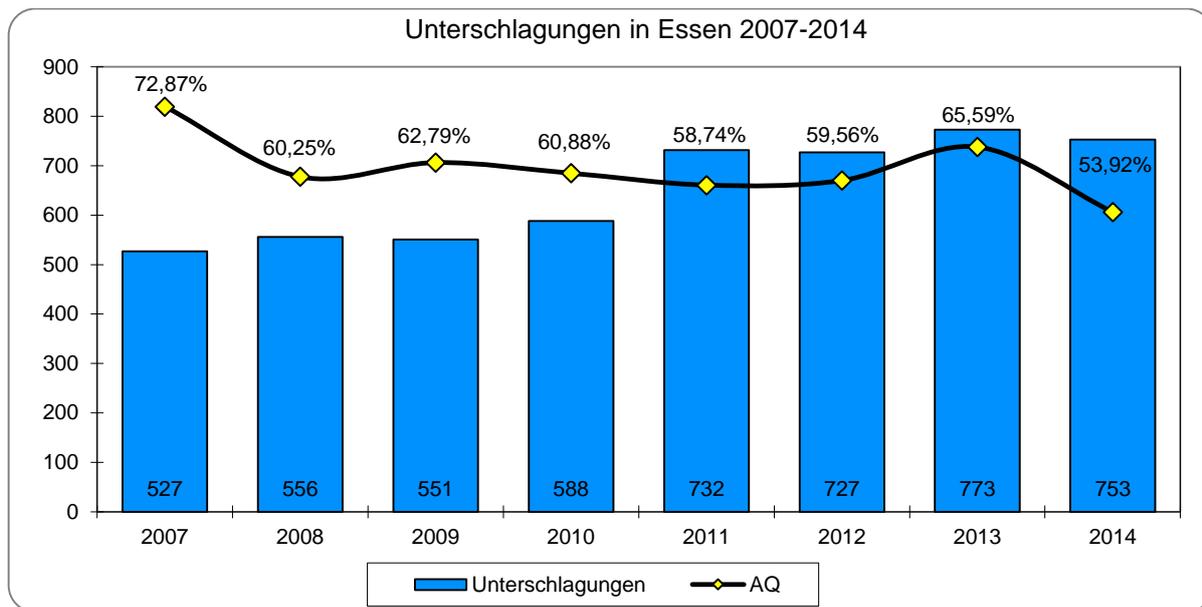


Beförderungerschleichungen hatten 2014 einen Anteil von 50,10 % an allen Betrugsdelikten.

4.669 Tatverdächtige konnten festgestellt werden. 28,85 % davon waren Nichtdeutsche. 1.065 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

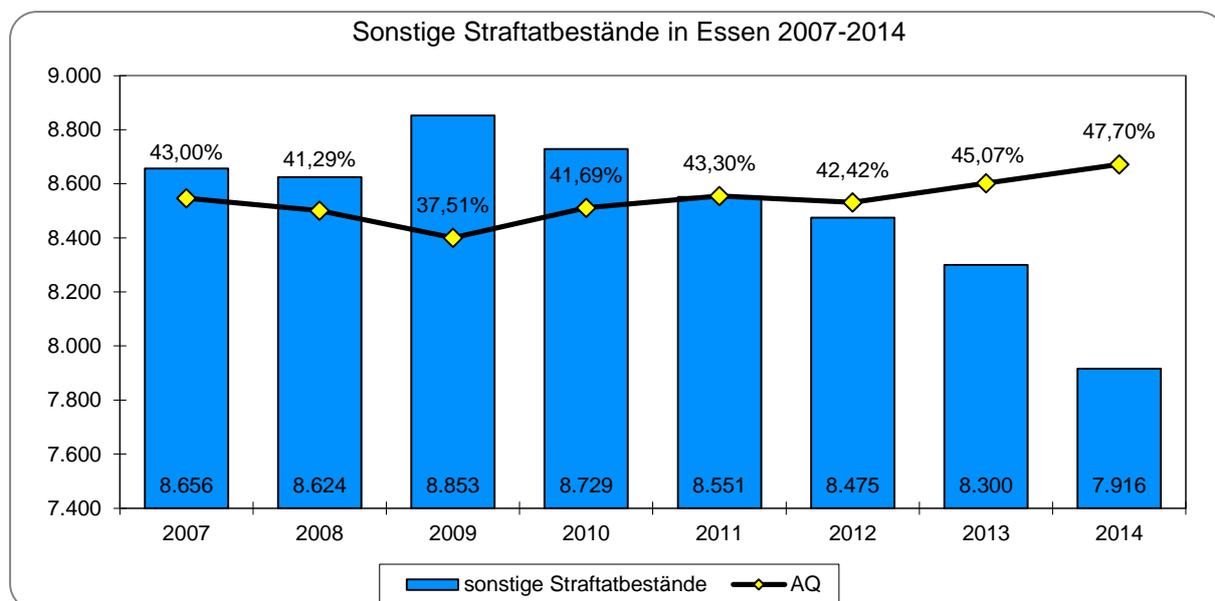
## 2.5.2 Unterschlagungen



Bei den Unterschlagungen (inklusive Unterschlagung von KFZ) wurden 425 Tatverdächtige ermittelt. 19,06 % waren nichtdeutsch und 62 Tatverdächtige unter 21 Jahre alt.

## 2.6 Sonstige Straftatbestände

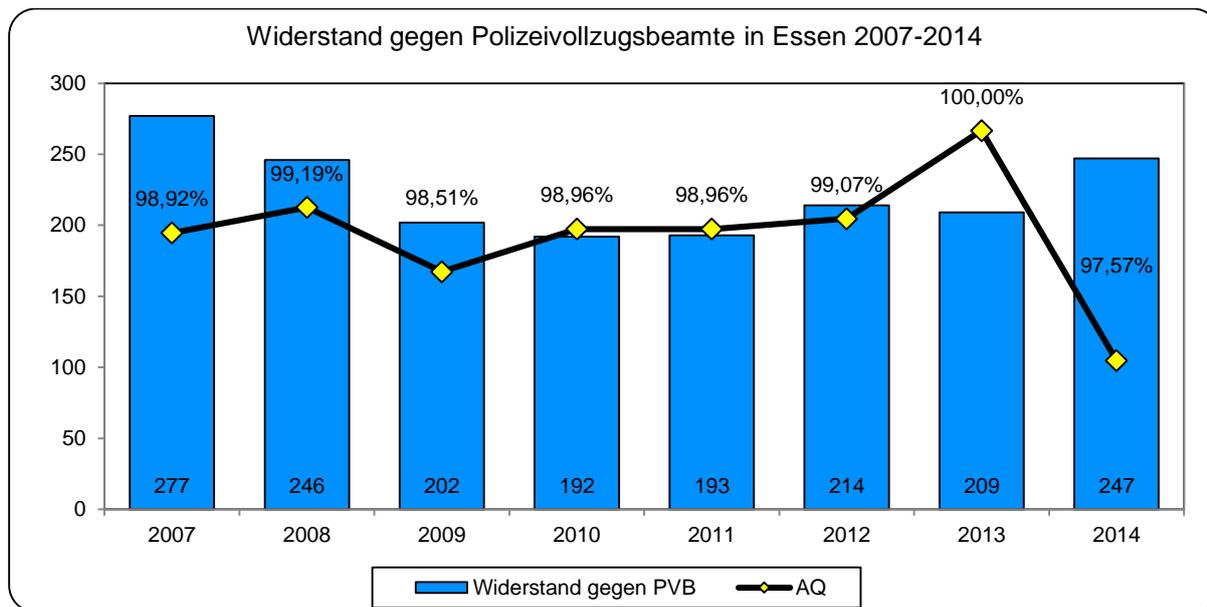
Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftung, Umweltdelikte pp.) hatten einen Anteil von 12,71 % an der Gesamtkriminalität. Zu diesen Delikten konnten 3.413 Tatverdächtige ermittelt werden. 22,85 % waren Nichtdeutsche, 714 noch keine 21 Jahre alt.



Fall: Am 28.07.2014 hatten ca. 20 Personen ein Gebäude der ThyssenKrupp AG in Essen besetzt. Diese Hausbesetzung konnte am selben Tag beendet werden; die Räumung verlief weitestgehend friedlich. Ermittlungsverfahren wegen Hausfriedensbruch etc. wurden eingeleitet. Gegen die Besetzer wurden Geldstrafen in einer Höhe von 300 bis 600 € verhängt und in einem Fall Anklage erhoben.

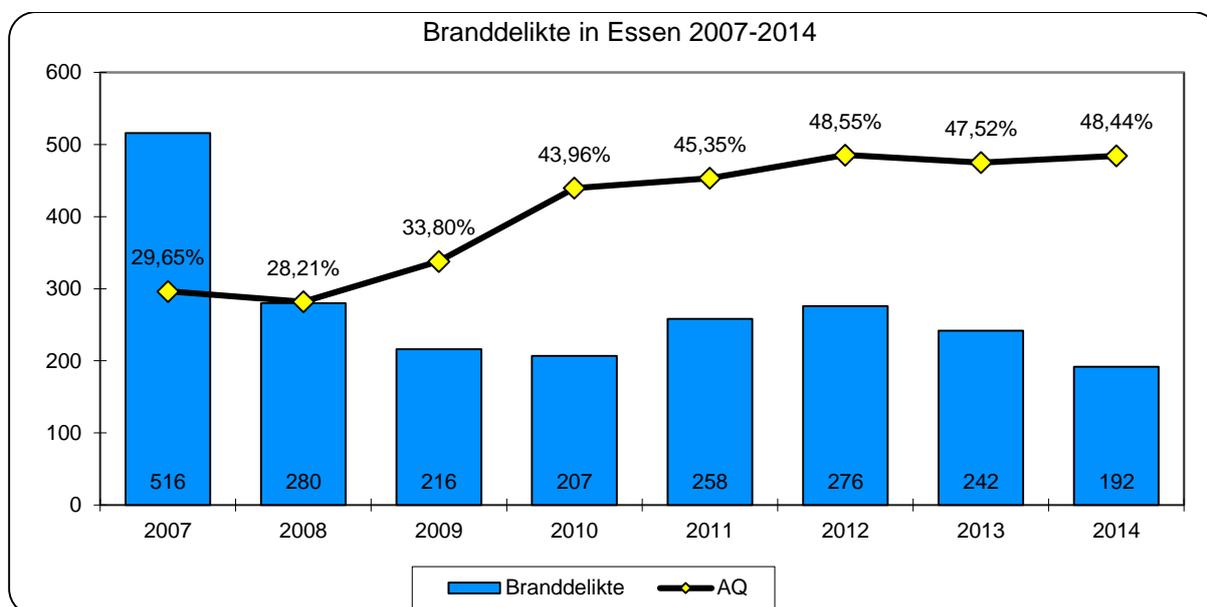
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 2.6.1 Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte



Von den 279 ermittelten Tatverdächtigen wegen Widerstands gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte waren 95 Nichtdeutsche (34,05 %). Unter den Tatverdächtigen waren 22 Jugendliche und 46 Heranwachsende.

### 2.6.2 Branddelikte



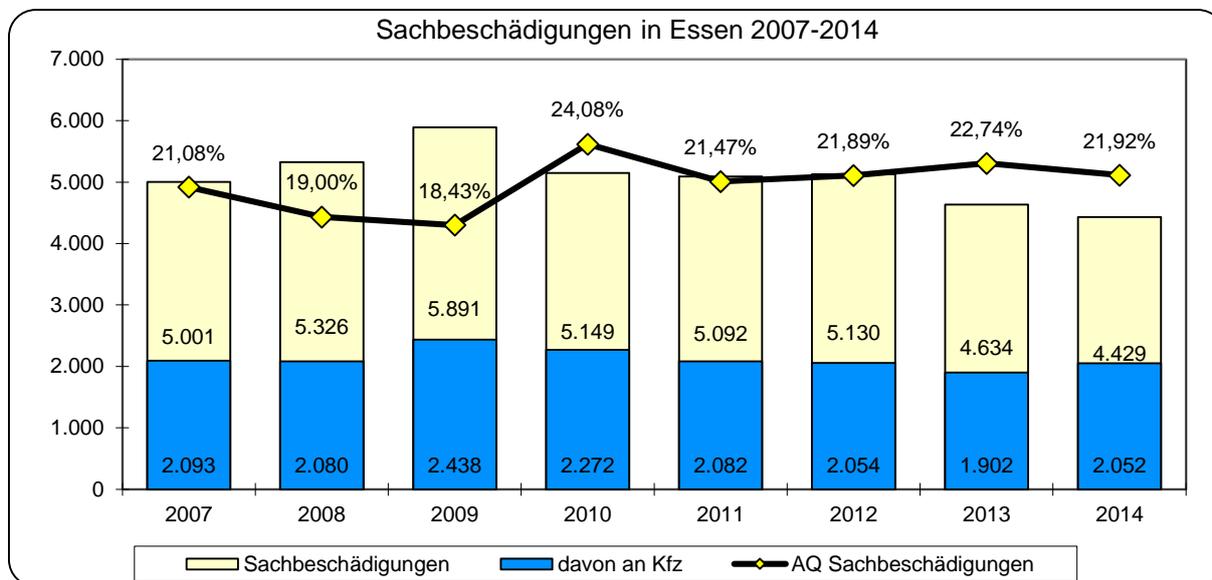
Zu den Branddelikten konnte das Kriminalkommissariat 11 insgesamt 123 Tatverdächtige ermitteln, davon waren 31 unter 21-Jährige. 36 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche.

Nicht aufgeführt sind 158 Brände, bei denen kein strafrechtsrelevantes Verhalten festgestellt werden konnte, z. B. technische Defekte oder Kochtopfbrände. Dazu kommen 178 Sachbeschädigungen durch Feuer (z. B. Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum). Deren Gefährlichkeit wird in vielen Fällen unterschätzt. Durch eine schnelle Reaktion der Feuerwehr kann regelmäßig ein größerer Schaden verhindert werden.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

Fall: Im Frühjahr 2014 kam es über einen längeren Zeitraum zu Papierkorbbränden in Borbeck. In einem dieser Fälle entwickelte sich aus dem Brandgeschehen eine schwere Brandstiftung. Bei einer Inbrandsetzung eines gestohlenen Mopeds wurden fünf Jugendliche als Tatverdächtige ermittelt. In ihren Vernehmungen räumten sie sämtliche Brandgeschehen ein.

### 2.6.3 Sachbeschädigungen



Zu den Sachbeschädigungen wurden 801 Tatverdächtige festgestellt. Über ein Viertel von ihnen (266 Tatverdächtige) war unter 21 Jahre alt, 17,10 % waren Nichtdeutsche.

Fall: Im März bemerkte eine 76-jährige Anwohnerin aus Bredeney einen auffälligen Mann an Lichtmasten, die mit Graffiti versehen wurden. In Tatortnähe konnte aufgrund ihrer Mitteilung ein 31-jähriger Oberhausener gestellt werden, dem 26 beschädigte Objekte, insbesondere Lichtmasten, Hauswände und Stromkästen, von Rüttenscheid bis Bredeney zur Last gelegt werden.

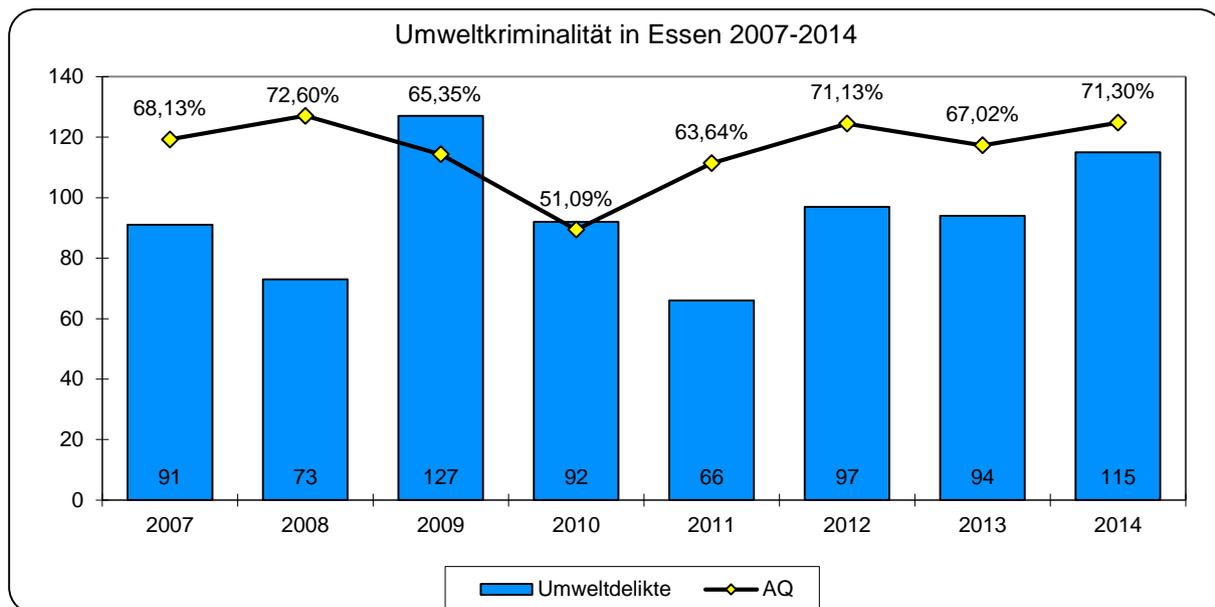
### 2.6.4 Umweltkriminalität

Unter dem Summenschlüssel „Umweltkriminalität“ werden Wilderei, Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen, Gemeingefährliche Vergiftung, Straftaten gegen die Umwelt (29. Abschnitt StGB), mit Umweltrelevanz gemäß StGB, i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln und gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor zusammengefasst.

Bei den Straftaten gegen die Umwelt konnten 81 Tatverdächtige, davon 25 Nichtdeutsche (30,86 %), ermittelt werden. Sieben Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

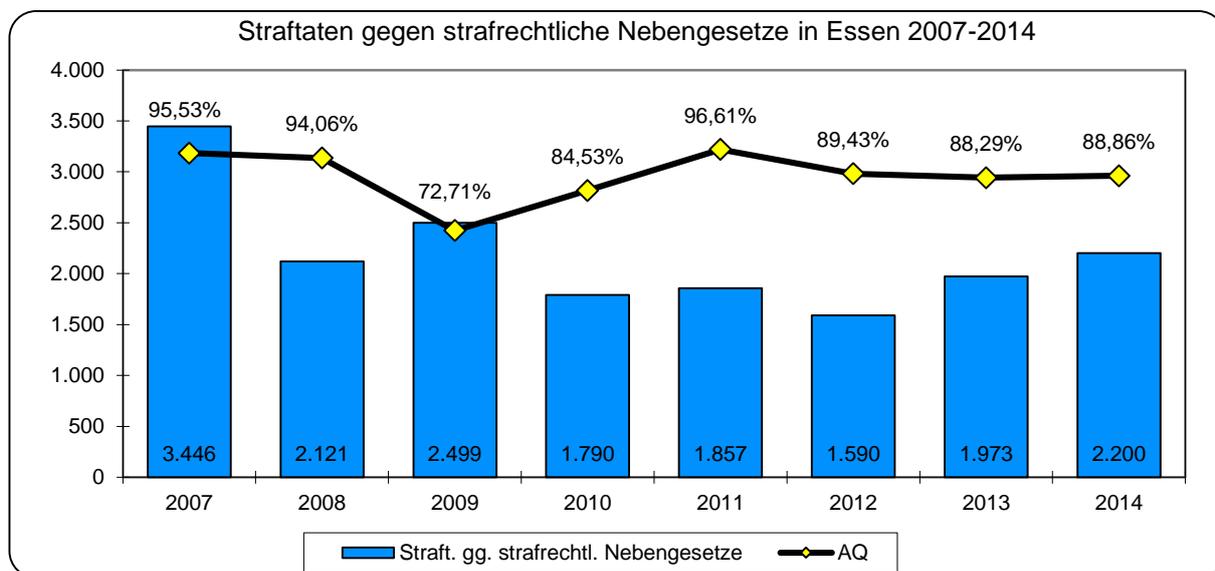
Schwerpunkt der Umweltkriminalität in Essen ist der illegale Umgang mit gefährlichen Abfällen und damit einhergehend der illegale Abfallexport insbesondere auf den afrikanischen Kontinent, nach Nigeria, die Elfenbeinküste und Togo. Die Ripshorster Straße ist als Sammel- und Umschlagort für gefährlichen Abfall ein Deliktsbrennpunkt mit 20 festgestellten Umweltdelikten (Illegale Umgang mit gefährlichen Abfällen, Unerlaubtes Betreiben von Anlagen, Bodenverunreinigung) bekannt und Ziel von Kontrollen der zuständigen Behörden.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014



## 2.7 Strafrechtliche Nebengesetze

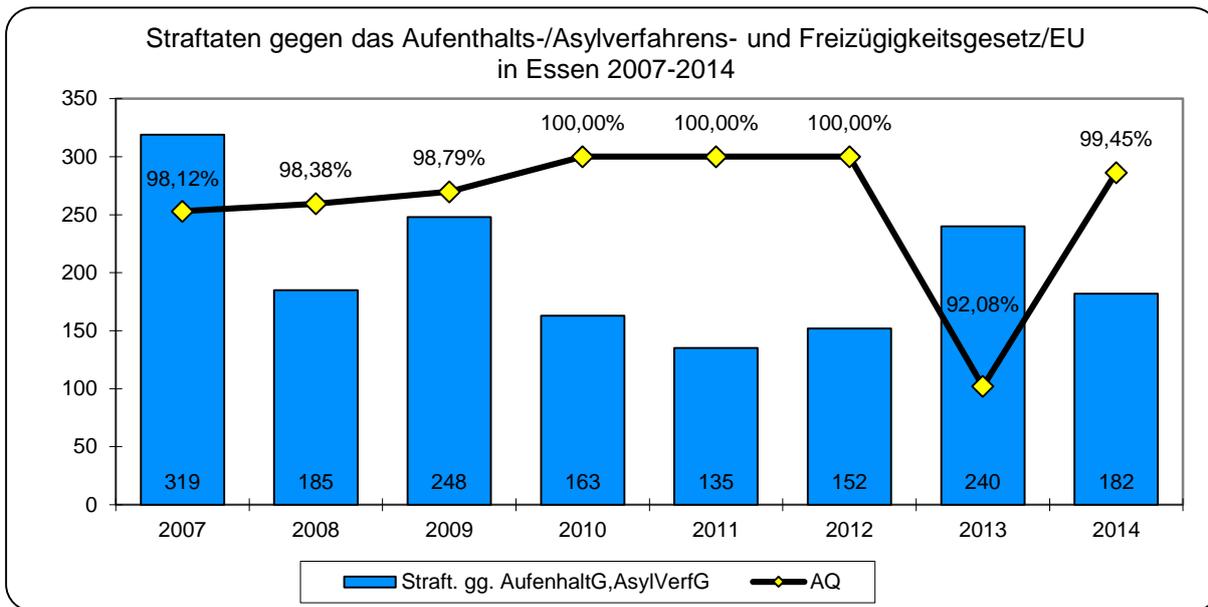
Hierunter zählen die Insolvenzverschleppung, Verstöße gegen das Ausländergesetz, Straftaten gegen das Urheberrechtsgesetz, Rauschgiftdelikte pp. Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze hatten 2014 einen Anteil von 3,53 % an der Gesamtkriminalität.



1.808 Tatverdächtige wurden ermittelt; 32,52 % waren Nichtdeutsche. 388 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.

() in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 2.7.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU

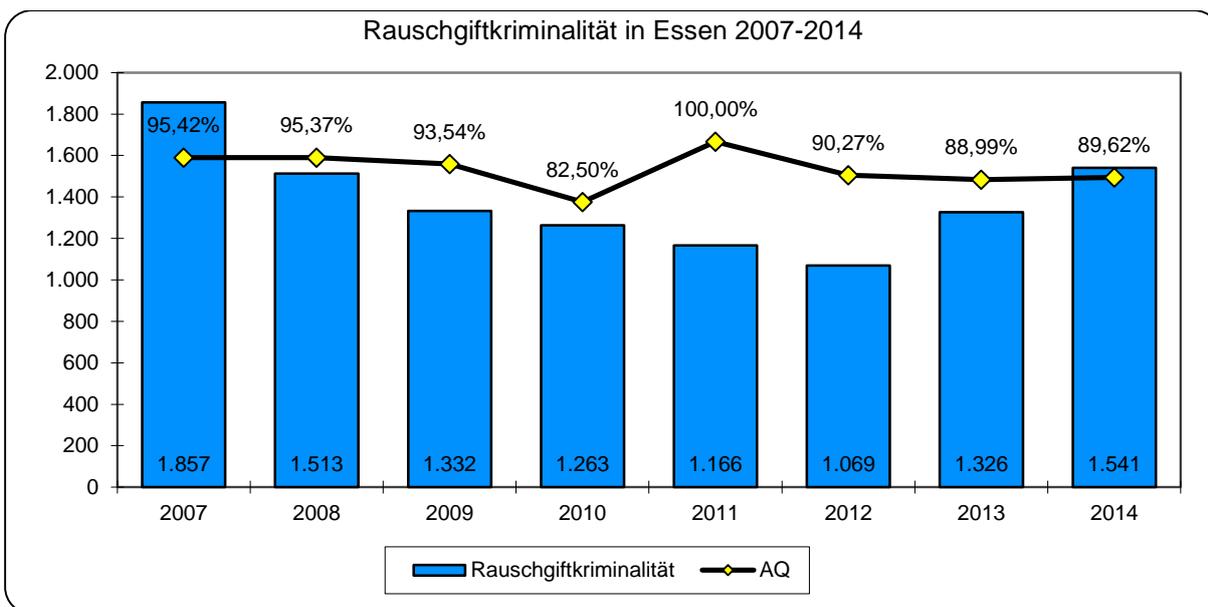


Zu Verstößen dieser Art wurden 182 Tatverdächtige ermittelt.

### 2.7.2 Rauschgiftkriminalität

2014 sind 215 Rauschgiftdelikte mehr als im Vorjahr angezeigt worden. Die Zahl stieg auf 1.541 Taten. Rauschgiftkriminalität hatte einen Anteil von 70,05 % an den Verstößen gg. strafrechtliche Nebengesetze. 89,62 % der Taten wurden geklärt. Die Aufklärungsquote stieg damit um 0,63 Prozentpunkte zum Vorjahr.

1.258 Tatverdächtige (davon 331 oder 26,31 % nichtdeutsche) wurden ermittelt. 309 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht. Konsumenten harter Drogen waren 414 oder 32,91 % (326 oder 30,13 %) der Tatverdächtigen.



( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

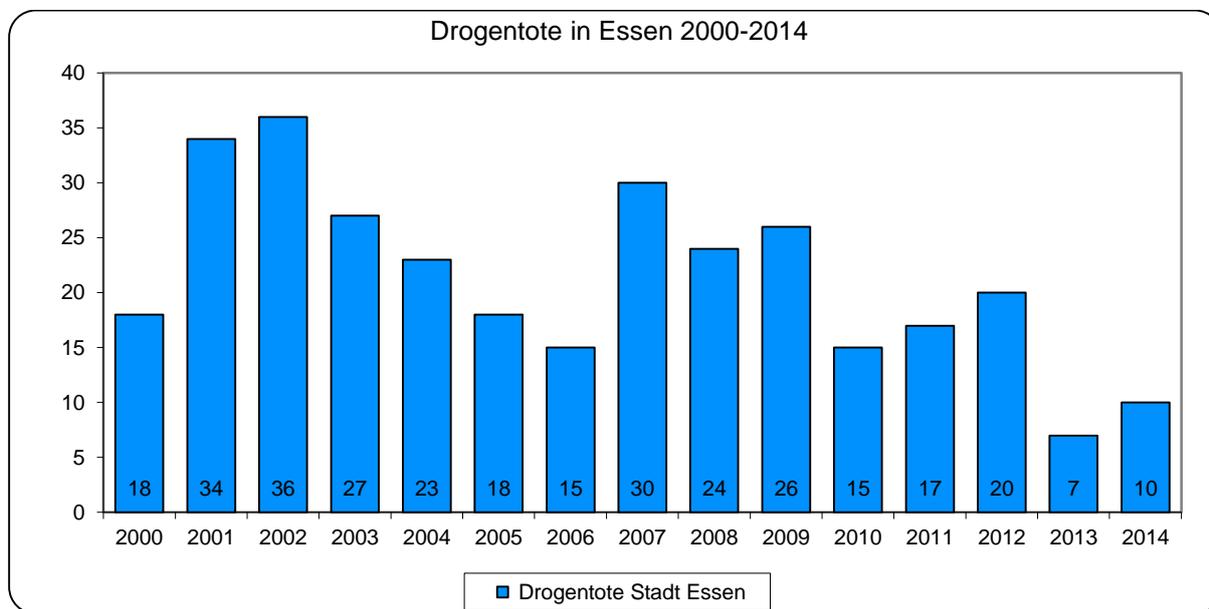
Zur Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität finden koordinierte Kontrollen der Polizeiinspektionen mit Unterstützung des Kriminalkommissariats 12 in Schwerpunktbereichen statt. Diese führen zunächst zu einem vermehrten Anzeigenaufkommen. In der Folge verhält sich die Szene zumeist vorsichtiger und ist zum Teil nicht mehr präsent, z.B. im Bereich des Wasserturms Steeler Straße und abgeschwächt in Altendorf. Schwerpunkte sind zudem der Hauptbahnhof und die U-Bahn-Bereiche im Westviertel. Die Aktionen an erkannten Problembereichen werden fortgeführt.

**Sicherstellungen in Essen und Mülheim an der Ruhr:<sup>5</sup>**

2014 wurden die folgenden Sicherstellungsmengen registriert:

- 0,32238 kg	Heroin	(1,57398)
- 6,39299 kg	Haschisch	(1,03200)
- 43,94000 kg	Khat	(0)
- 1,36196 kg	Kokain	(68,67698)
- 18,16406 kg	Marihuana	(11,02403)
- 19,33212 kg	Amphetamine	(19,62266)
- 3.264 Tabletten	Ecstasy	(3.238)
- 0,01119 kg	Crack	(0)
- 0,00490 kg	Crystal	(0)
- 11 Stück	LSD	(0)
- 479 Stück	Cannabispflanzen	(787)
- 0,00120 l	Methadon	(6,346)
- 2,11376 kg	sonstige Streckmittel	(57,20944)
- 4.500 Stück	sonstige Tabletten	(458)

Konsummengen bis zu 10 Gramm Haschisch und Marihuana oder ein Gramm Heroin, Kokain und Amphetamin pro Einzelfall sind in dieser Aufstellung nicht enthalten.



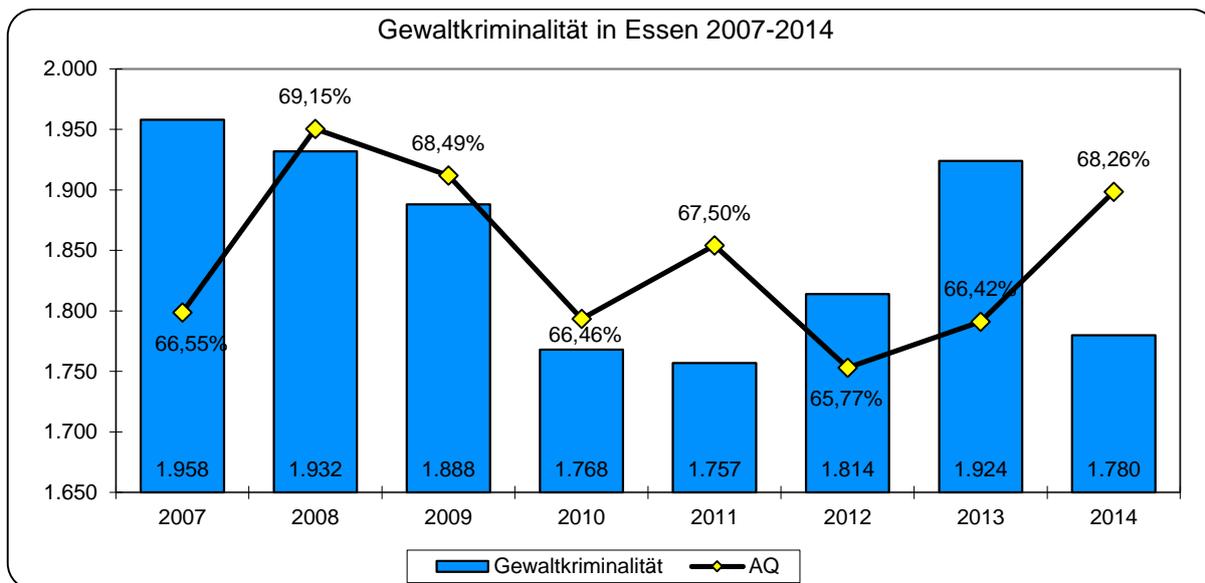
In 2014 gab es im Stadtgebiet Essen 10 Drogentote.

<sup>5</sup> Auswertung des LKA NRW nur auf KPBEbene  
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

## 2.8 Gewalkriminalität

Zu den zur Gewalkriminalität zusammengefassten Delikten (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere/gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) konnten 1.654 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 557 bzw. 33,68 %. Der Anteil der 509 nichtdeutschen Tatverdächtigen entsprach 30,77 %.

Der Anteil der Gewalkriminalität an der Gesamtkriminalität belief sich auf 2,86 %. Der Rückgang um 144 Fälle ist vorrangig auf gesunkene Fallzahlen beim Raub zurückzuführen.



Fallzahlen und Aufklärungsquoten der Gewalkriminalität seit 2007:

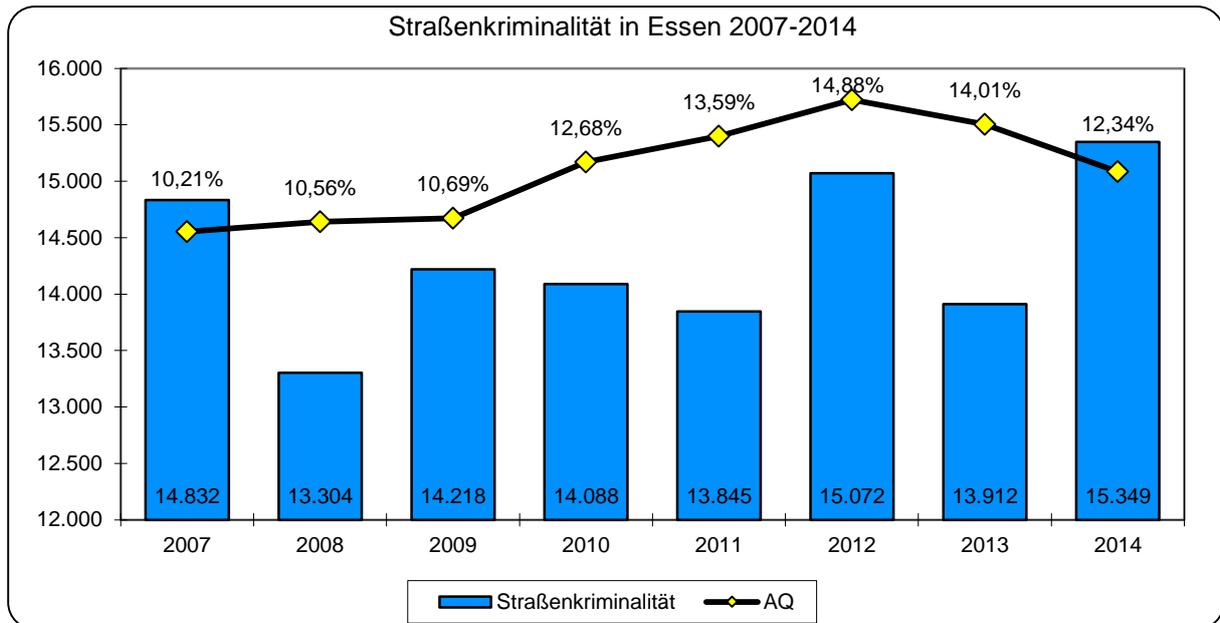
Jahr	Mord/Totschlag		Vergewaltigung	Raub	Gef./schwere KV, erpr. Menschenraub	Gesamt	Anteil an Gesamtkriminalität	AQ
	Vollendet	Versuch						
2007	8	11	62	637	1.240	1.958	3,33 %	70,79 %
2008	5	15	65	608	1.239	1.932	3,39 %	69,15 %
2009	5	12	73	627	1.170	1.888	3,41 %	68,49 %
2010	3	9	70	549	1.135	1.768	3,21 %	66,12 %
2011	4	8	78	619	1.048	1.757	3,06 %	67,50 %
2012	2	7	100	639	1.066	1.814	3,01 %	65,77 %
2013	2	7	77	699	1.136	1.924	3,35 %	70,23 %
2014	3	15	75	557	1.129	1.779	2,85 %	68,30 %

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

## 2.9 Straßenkriminalität

Die unter dem Begriff Straßenkriminalität zusammengefassten Delikte (Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von KFZ, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus PKW, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an PKW, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) hatten einen Anteil von 24,64 % an der Gesamtkriminalität.

1.964 Tatverdächtige wurden ermittelt, von denen 578 nichtdeutsch waren. 748 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.



## 2.10 Verschiedenes

Im Jahr 2014 wurden 1.238 (1.374) Vermisstenfälle bekannt. Dies entspricht einem Rückgang um 136 Fälle oder 9,9 % im Vergleich zu 2013. In 660 (818) Fällen waren die Vermissten jünger als 18 Jahre.

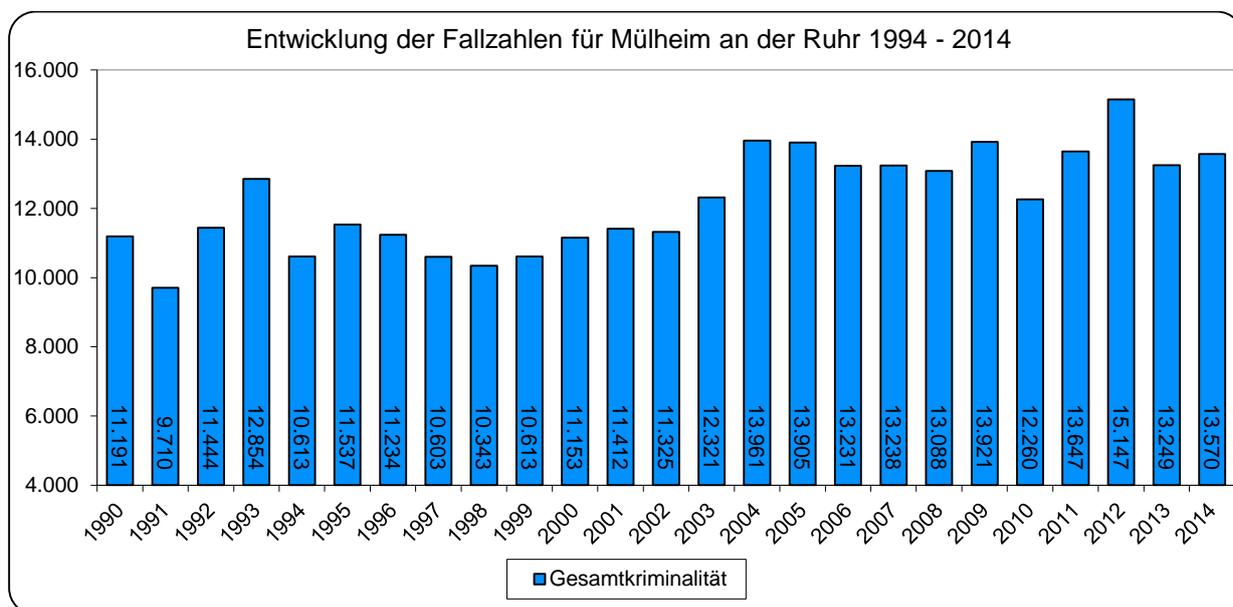
### 3 Stadt Mülheim an der Ruhr

Im Jahr 2014 stiegen in Mülheim an der Ruhr die

- Fallzahlen der Straftaten leicht um 321 auf 13.570 Delikte. 
- Die Aufklärungsquote konnte um 1,83 Prozentpunkte auf 51,40 % verbessert werden. 

Die Erhöhung der Fallzahl ist mit gestiegenen Fallzahlen beim Diebstahl (+409 Fälle oder +7,90 %), besonders dem Fahrraddiebstahl (+112 Fälle oder +28,72 %) und Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen oder Waschküchen unter erschwerenden Umständen (+154 Fälle oder +107,69 %) sowie Beförderungerschleichung (+204 Fälle oder +11,77 %) begründet.

Die verbesserte Aufklärungsquote resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Fälle von Beförderungerschleichungen (+211 Fälle oder +12,25 %) und Rauschgiftdelikte (+106 Fälle oder +35,93 %).



Ermittelt wurden 5.141 (5.054) Tatverdächtige, davon 1.495 Nichtdeutsche (29,07 %). Die Altersgruppen waren wie folgt verteilt:

Kinder	123	(2,39 %)
Jugendliche	432	(8,40 %)
Heranwachsende	449	(8,73 %)
Erwachsene	4.137	(80,47 %)

Der Anteil der unter 21 Jahre alten Tatverdächtigen betrug 19,53 %. Von ihnen waren 287 weiblich (28,60 %) und 717 (71,40 %) männlich.

Altersverteilung der 1.495 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

Kinder	26	(1,74 %)
Jugendliche	108	(7,22 %)
Heranwachsende	108	(7,22 %)
Erwachsene	1.253	(83,81 %)

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen lag bei 16,20 %. 72 (29,80 %) waren weiblich und 170 (70,20 %) männlich

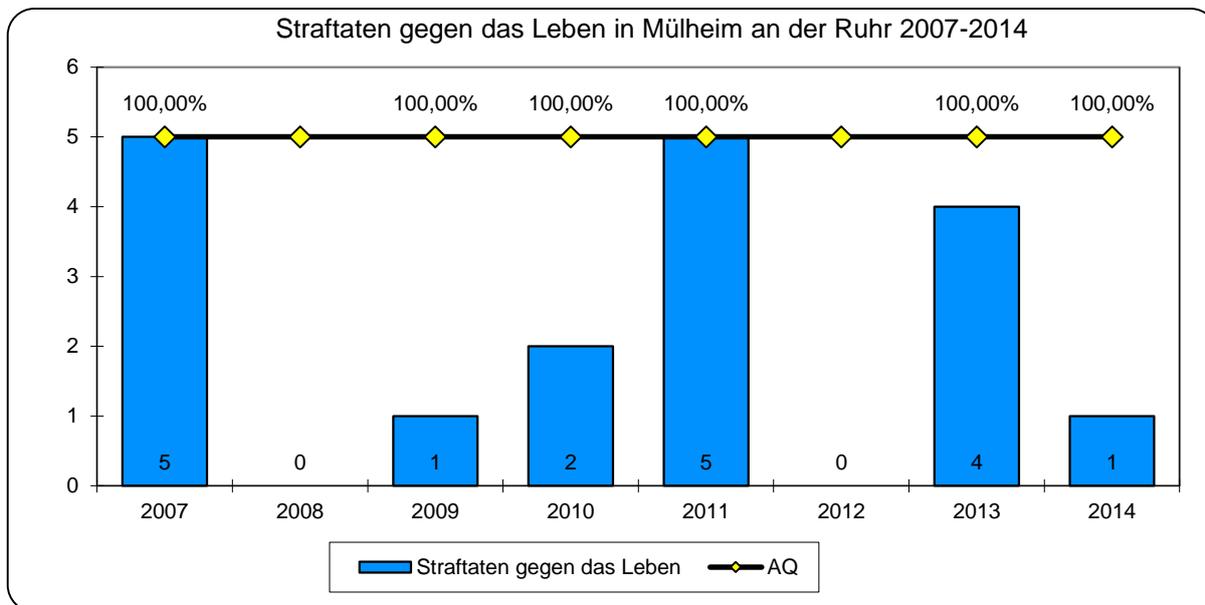
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl<sup>6</sup>** für die Stadt Mülheim an der Ruhr lag bei **3.292** (3.230).

Mülheim an der Ruhr hatte zum 31.12.2013 166.640 Einwohner, davon waren 18.970\* Menschen Nicht-deutsche. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 11,38 %.

Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)<sup>7</sup>** ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Sie lag bei **8.143** (7.935) und ist damit um 208 Punkte gestiegen.

### 3.1 Straftaten gegen das Leben



Die Straftaten gegen das Leben hatten einen Anteil von 0,01 % an der Gesamtkriminalität

Ein erwachsener Tatverdächtiger (Deutscher) wurde ermittelt.

Fall: Ein 73-jähriger Mann griff mit einem Messer seine im Fahrzeug sitzende Frau (55 Jahre) an, die ihn für einen 59-jährigen Mann verlassen wollte. Die Verletzungen werden zunächst als lebensbedrohlich eingestuft. Der Mann stellt sich unmittelbar nach der Tat und gesteht den Angriff aus Eifersucht.

Neben Straftaten gegen das Leben ermittelte das Kriminalkommissariat 11 in 316 Fällen mit ungeklärter Todesursache sowie 41 Fällen von Suizid bzw. Suizidversuch.

### 3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung hatten einen Anteil von 0,55 % der Gesamtkriminalität. Sie sanken 2014 um 45 auf 75 Taten. Die Aufklärungsquote nahm um 4,83 Prozentpunkte auf 76,00 % (80,83%) ab.

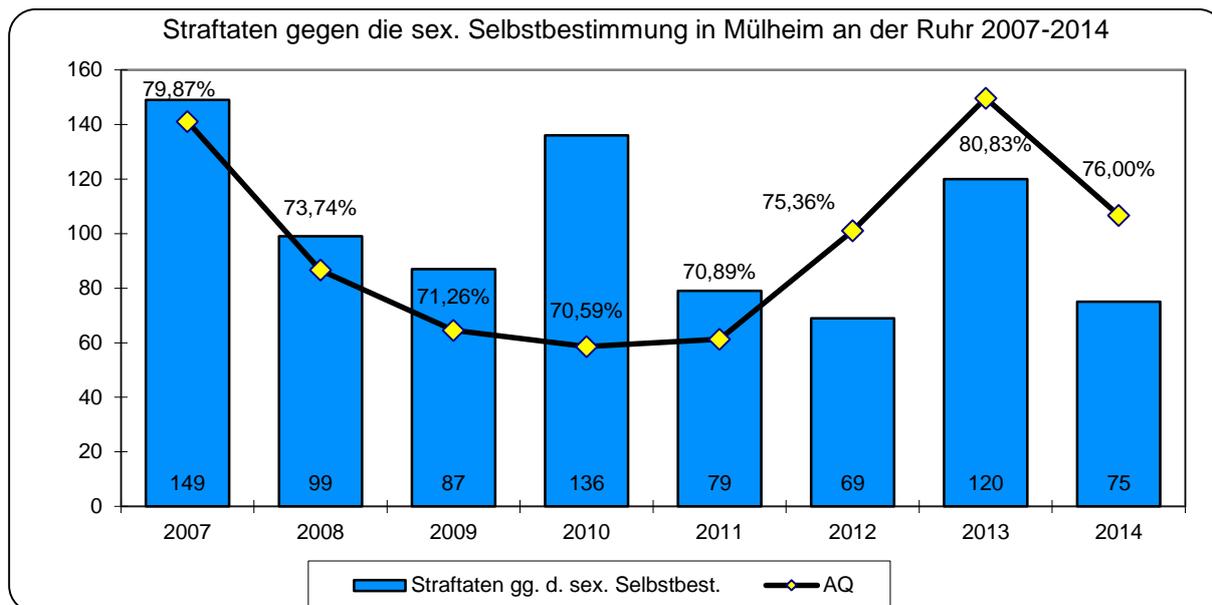
Insgesamt wurden 52 Tatverdächtige (davon 13 Nichtdeutsche) ermittelt. 10 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Als Opfer wurden 69 Personen erfasst, von denen 57 oder 82,61 % weiblich waren. Hiervon waren 29 oder 42,02 % unter 21 Jahre alt.

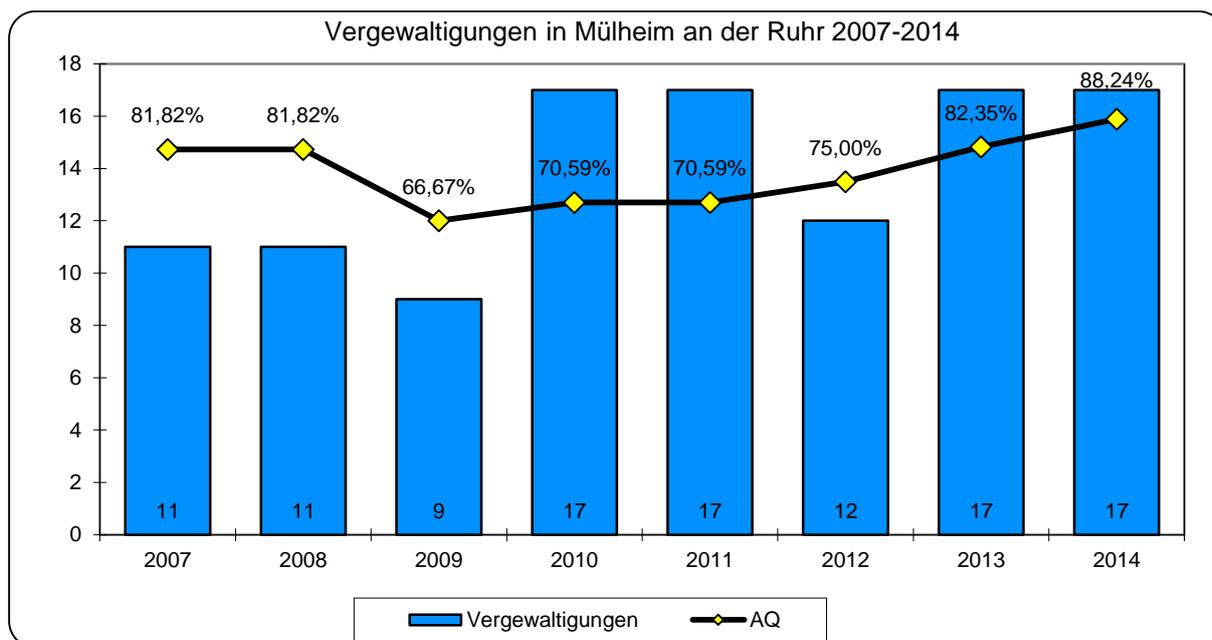
<sup>6</sup> TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre

<sup>7</sup> KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

() in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014



### 3.2.1 Vergewaltigungen

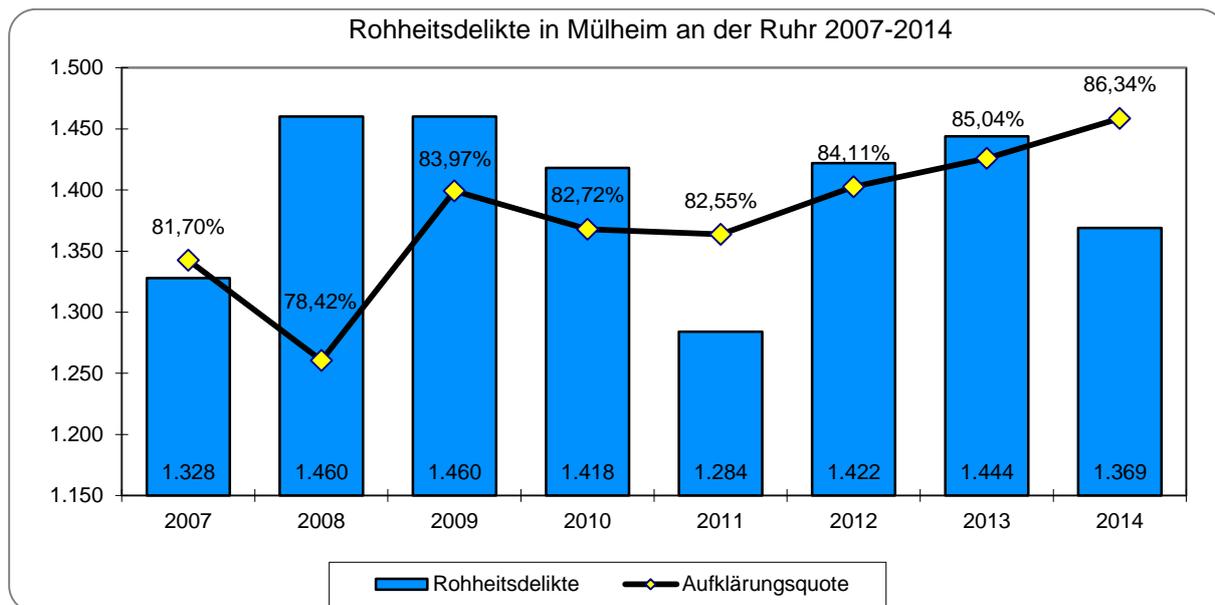


Das Kriminalkommissariat 12 konnte die Aufklärungsquote erneut steigern: 14 Tatverdächtige sind ermittelt worden, von denen vier Nichtdeutsche waren. Zwei Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Alle Opfer waren weiblich.

### 3.3 Rohheitsdelikte

Die Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit) hatten einen Anteil von 10,09 % an der Gesamtkriminalität.

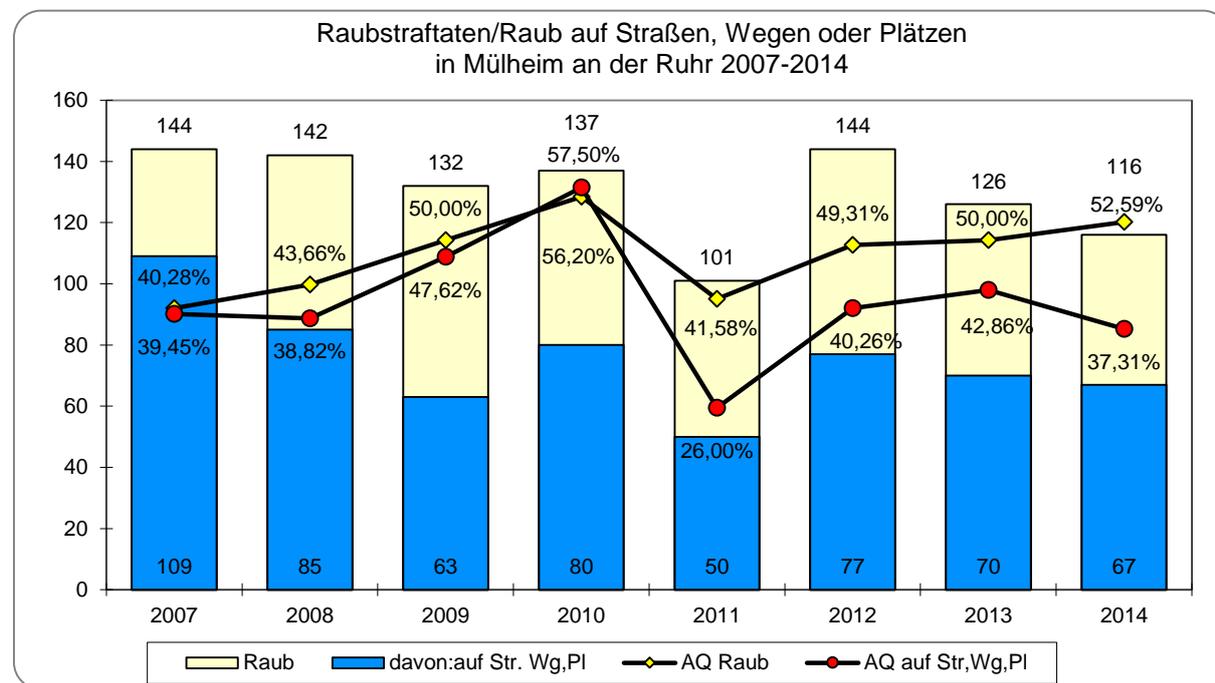
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014



Ermittelt werden konnten 1.293 Tatverdächtige; 355 oder 27,46 % waren Nichtdeutsche. 252 oder 19,49 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

Unter den 1.509 erfassten Opfern waren 804 oder 53,28 % männlich. 367 oder 24,32 % der Opfer waren unter 21 Jahre alt.

### 3.3.1 Raubdelikte



Zu den Raubdelikten wurden 77 Tatverdächtige ermittelt, 25 waren Nichtdeutsche und 39 (50,65 %) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Von den unter 21-Jährigen waren zwei Kinder, 24 Jugendliche und 13 Heranwachsende. Von den 25 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 11 unter 21 Jahre alt (ein Kind, acht Jugendliche und zwei Heranwachsende).

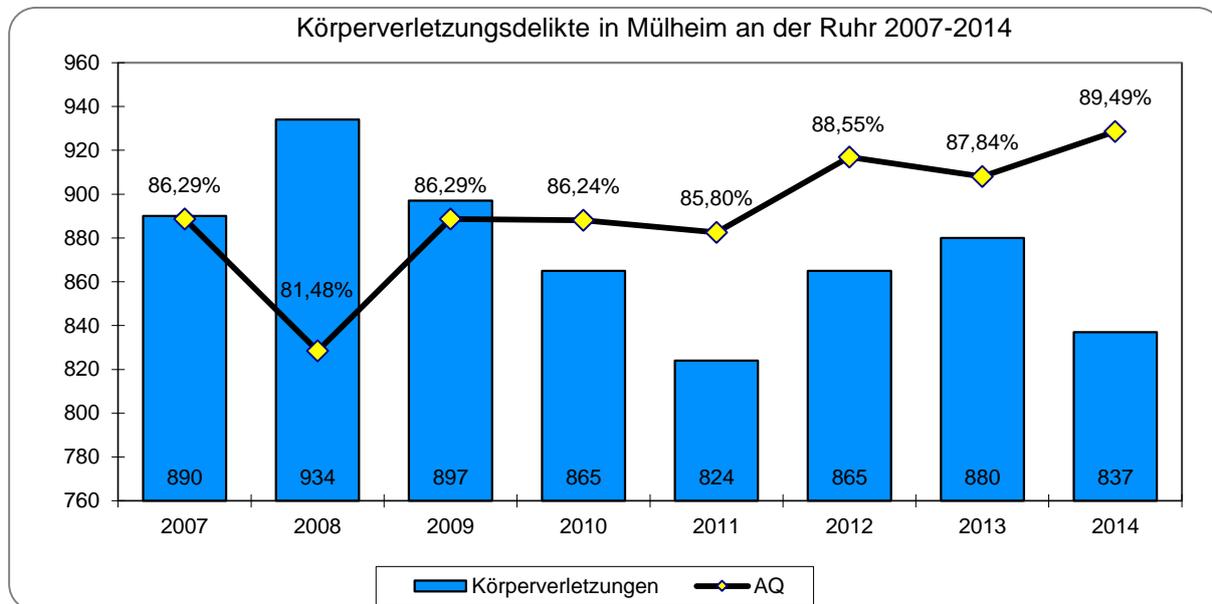
Als Opfer wurden 122 Personen erfasst, von denen 48 oder 39,34 % unter 21 Jahre waren. 89 oder 72,95 % waren männliche Opfer.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

Beim Raub auf Straßen/Wegen/Plätzen konnten 43 Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 12 Nichtdeutsche waren. Von den 28 unter 21-jährigen Tatverdächtigen waren zwei Kinder, 17 Jugendliche und neun Heranwachsende. 65,12 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Von den 12 nicht-deutschen Tatverdächtigen waren sieben jünger als 21 Jahre.

Die Opfer waren zumeist männlich (62 oder 86,11 % der erfassten 72 Opfer).

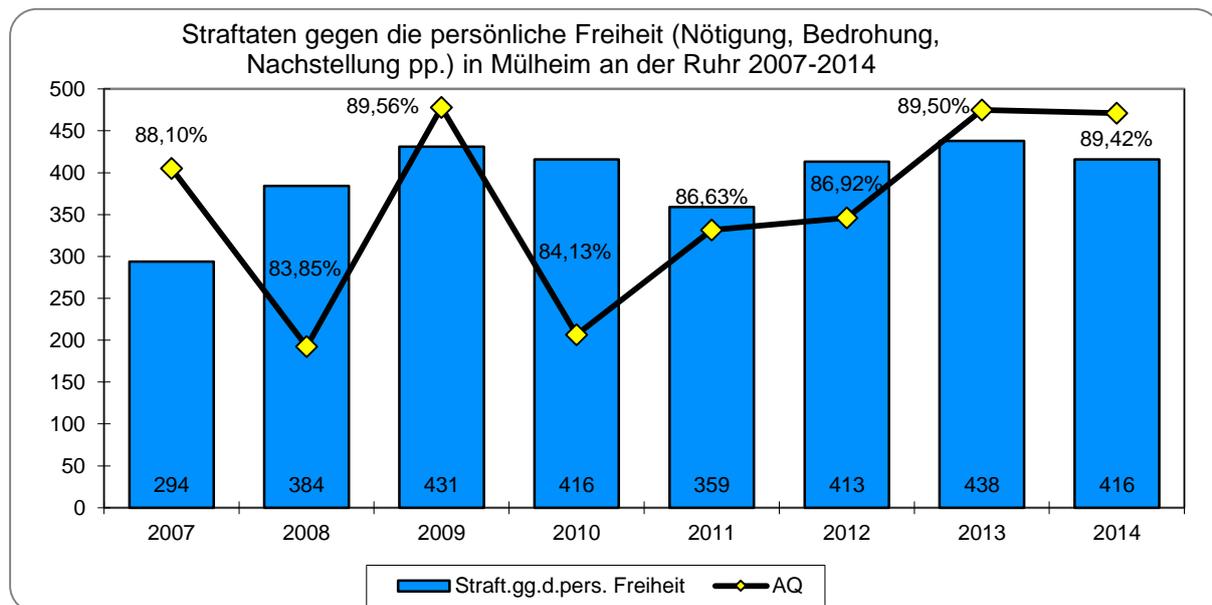
### 3.3.2 Körperverletzungsdelikte



Ermittelt wurden bei den Körperverletzungen 898 Tatverdächtige, davon 253 oder 28,17 % Nichtdeutsche. 22,05 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten 12,25 % das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Von 938 erfassten Opfern wohnten 161 oder 17,16 % mit dem Tatverdächtigen in einem gemeinsamen Haushalt, weitere 246 oder 26,23 % der Opfer in einer räumlichen und/oder sozialen Nähe zum Tatverdächtigen.

### 3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Zu diesen Straftaten wurden 392 Tatverdächtige ermittelt, von denen 25,51 % Nichtdeutsche waren.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 3.4 Diebstahlskriminalität

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt stiegen in Mülheim an der Ruhr die

- Fallzahl um 409 auf 5.589 Delikte und die
- Aufklärungsquote auf 19,40 % (+0,75 Prozentpunkte).



Beim einfachen Diebstahl ist die

- Fallzahl um 224 auf 2.686 Delikte gestiegen.
- Die Aufklärungsquote sank auf 29,11 % (-1,03 Prozentpunkte).



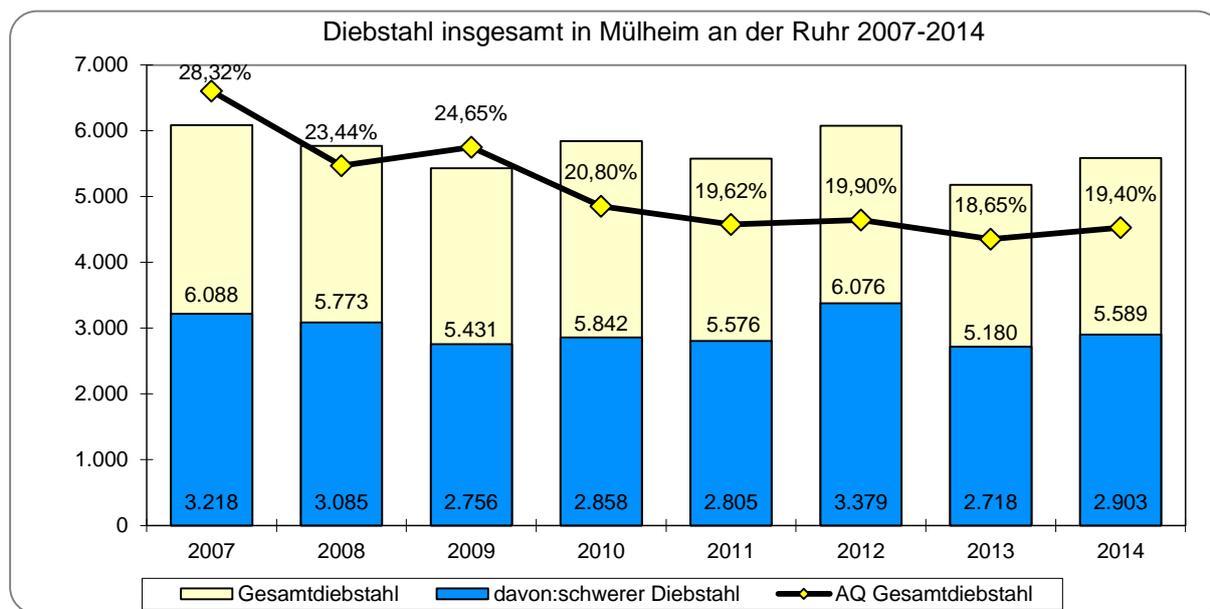
Beim schweren Diebstahl erhöhte sich die

- Fallzahl um 185 auf 2.903 Delikte.
- Gleichwohl konnte die Aufklärungsquote auf 10,40 % (+2,16 Prozentpunkte) gesteigert werden.



Der Anteil aller Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität betrug 41,19 %. Der durch sie verursachte wirtschaftliche Schaden belief sich auf 7,326 Mio. € (10,610 Mio. €).

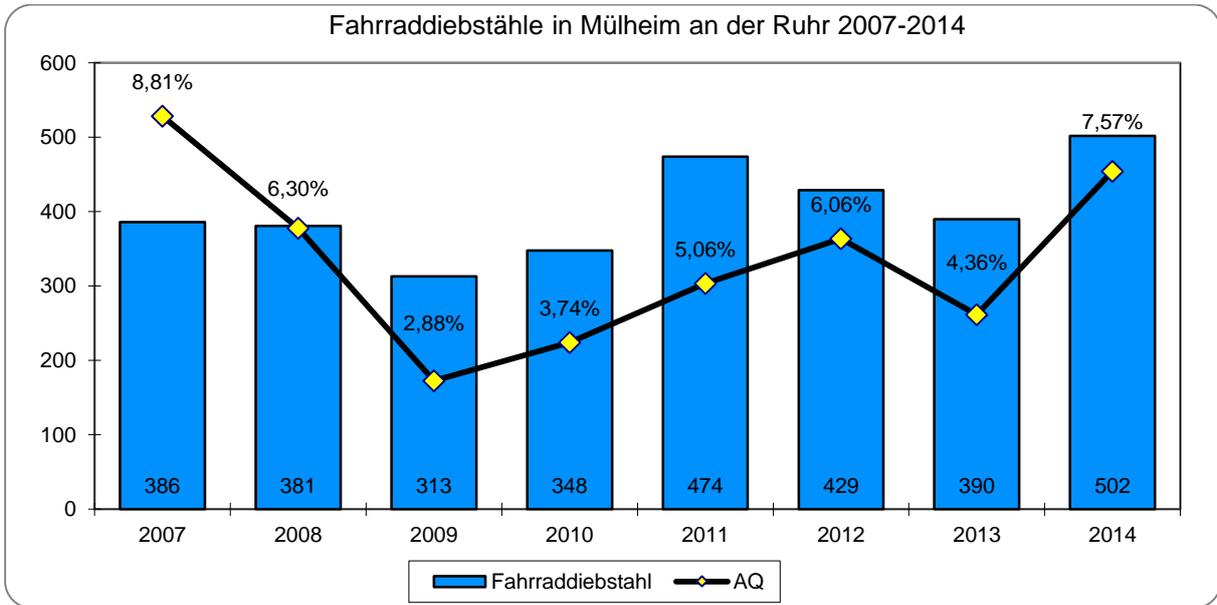
Die in 2014 für Mülheim an der Ruhr erfassten 2.903 (2.718) schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 5,879 Mio. € (5,632 Mio. €).



Ermittelt wurden 983 Tatverdächtige. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 37,33 %. 287 Tatverdächtige (29,20 %) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen lag der Anteil der unter 21-Jährigen bei 27,79 %.

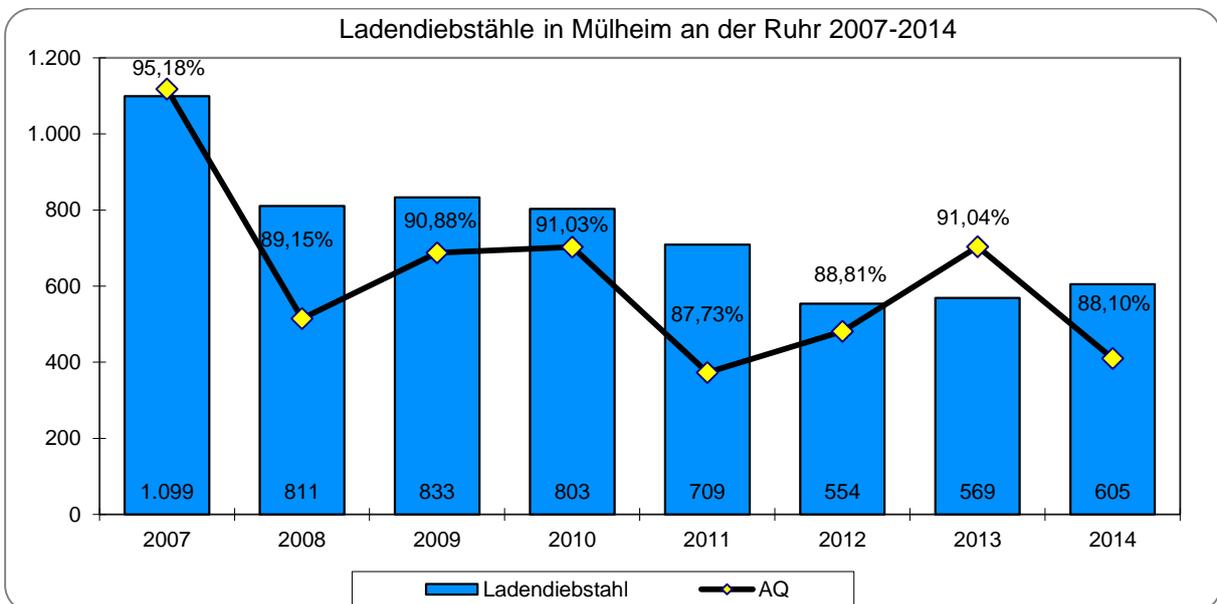
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 3.4.1 Fahrraddiebstähle



Von den 23 ermittelten Tatverdächtigen eines Fahrraddiebstahls waren acht unter 21 Jahre alt und 10 waren nichtdeutsch. Der wirtschaftliche Schaden betrug 360.126 € (269.146 €).

### 3.4.2 Ladendiebstähle



503 Ladendiebe konnten ermittelt werden, von denen 158 (31,41 %) Nichtdeutsche waren. 148 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 3.4.3 Einbruchsdelikte

Die häufigsten Einbruchobjekte in Mülheim an der Ruhr waren 2014:

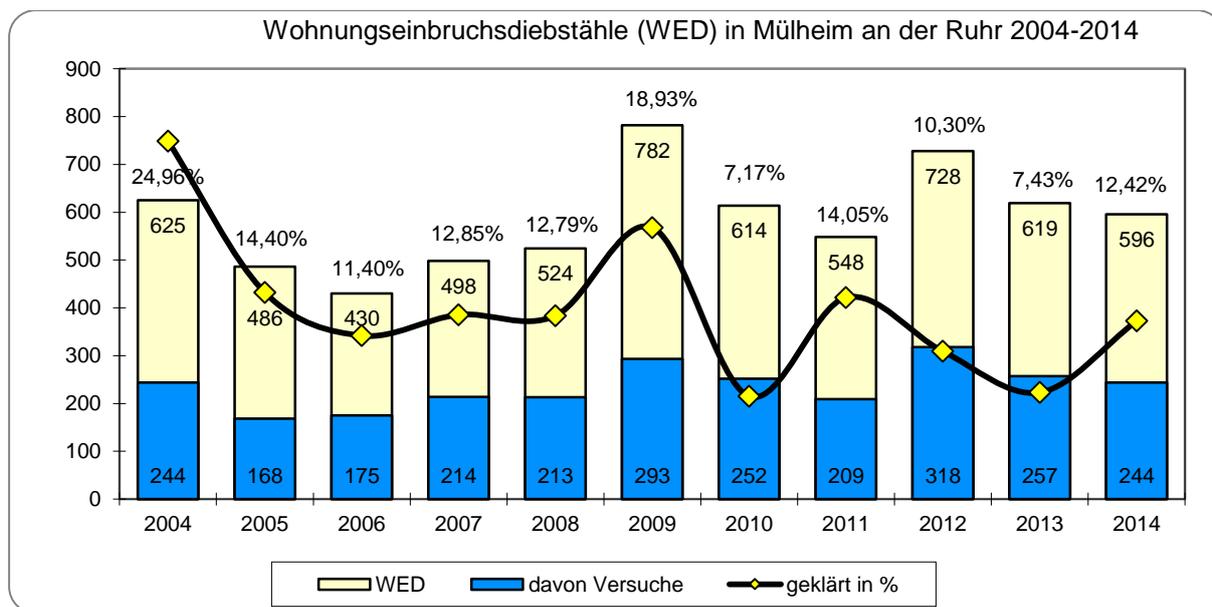
Einbruchobjekte	2013	2014	Zu-/Abn.	AQ 2013	AQ 2014	Zu-/Abn.
Wohnungen	619	596	-23	7,43 %	12,42 %	4,99%
Boden-/Kellerräume	143	297	+154	3,50 %	9,76 %	6,26%
Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräume	242	189	-53	9,50 %	7,41 %	-2,09%
Geschäfte	69	74	+5	8,70 %	14,86 %	6,16%
Gaststätten, Hotels, Kantinen	52	45	-7	13,46 %	15,56 %	2,10%

Fall: Der 31jährige drogenabhängige Intensivtäter K. saß bis zum 19.08.2014 in Strafhaft und erhielt dann Haftverschonung gemäß § 35 BtMG. Bereits nach drei Tagen verließ er die zugewiesene Klinik und tauchte unter. In den nächsten vier Monaten beging er rund 30 Geschäfts-, Büroeinbrüche oder Automatenaufrüche in Mülheim, Essen und Oberhausen und verursachte dabei einen Schaden im hohen fünfstelligen Bereich. Als MOTIV-Täter schrieb ihn das Kriminalkommissariat 32 unmittelbar wieder zur Festnahme aus. Er konnte von aufmerksamen Beamten der Einsatzhundertschaft Essen in einer Kontrollstelle zur Verhinderung von Wohnungseinbrüchen in Mülheim festgenommen werden. Er nannte falsche Personalien, konnte sich aber nicht ausweisen. Die Beamten überprüften dies auf der Wache und stellten fest, dass es sich um den gesuchten K. handelte.

### 3.4.4 Wohnungseinbruchdiebstähle

Die Wohnungseinbrüche in Mülheim an der Ruhr 2014:

- die Fallzahlen gingen um 23 Taten auf 596 zurück (-3,73%).
- In 40,94 % der Fälle lag ein Versuch vor.
- 74 Taten konnten geklärt werden.
- Die Aufklärungsquote konnte um 4,99 Prozentpunkte auf 12,42 % gesteigert werden.
- Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf 2,089 Mio. € (1,848 Mio. €) oder durchschnittlich 5.935 € je vollendeter Tat.
- 54 Tatverdächtige wurden ermittelt. 35 bzw. 64,81 % waren Nichtdeutsche. 12 oder 22,22 % (37,50 %) der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

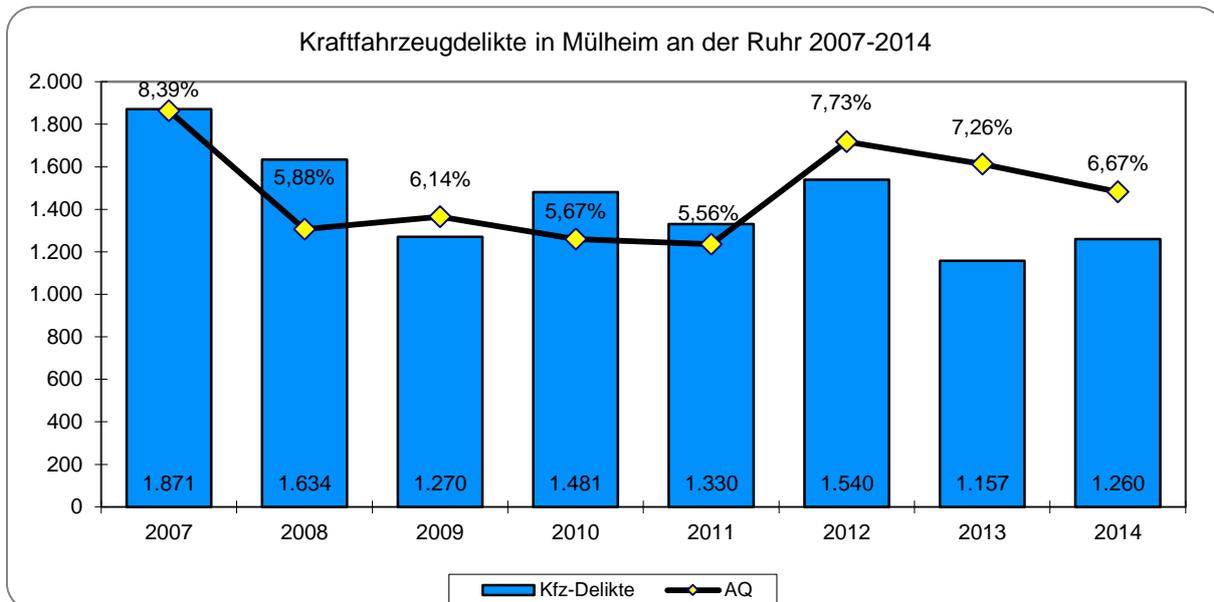


( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 3.4.5 Kraftfahrzeugkriminalität

Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von KFZ/Krädern/Moped, Diebstahl an/aus KFZ) stellten einen Anteil von 9,29% (8,73%) an der Gesamtkriminalität. Fallzahlen stiegen 2014 leicht von 1.157 auf 1260. Die Aufklärungsquote verringerte sich leicht auf 6,67 % (7,26 %).

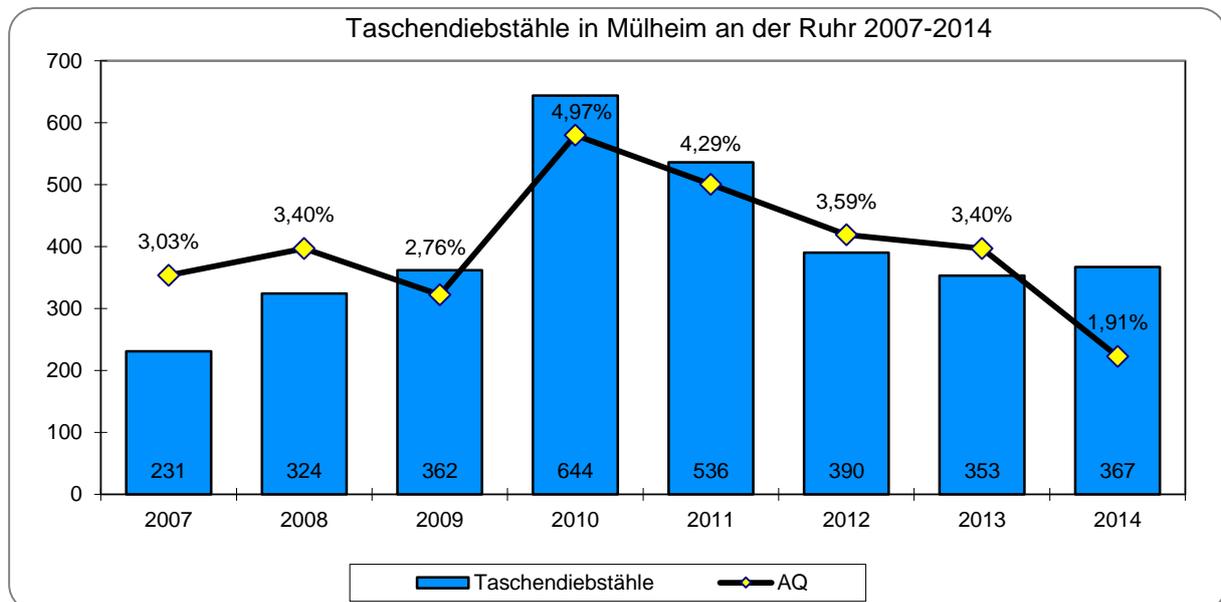
Der Anteil der Diebstähle rund um Kraftfahrzeuge an allen Diebstählen betrug 22,54 % (22,34 %). Der dabei verursachte Schaden belief sich auf 2,468 Mio. € (2,315 Mio. €).



Fall: Im Dezember 2014 haben zivile Einsatztrupps nachts in Mülheim-Styrum zwei Autoaufbrecher (19 und 30 Jahre alt) auf frischer Tat festgenommen. Dem wegen Eigentumsdelikten einschlägig vorbe-strafte Haupttäter konnten 50 Straftaten nachgewiesen werden.

### 3.4.6 Taschendiebstähle

Taschendiebstähle stiegen 2014 um 14 auf 367 Delikte an. Die niedrige Aufklärungsquote sank erneut um 1,49 Prozentpunkte auf 1,91 %. 10 Tatverdächtige wurden ermittelt; acht waren keine Deutschen und einer war unter 21 Jahre alt.



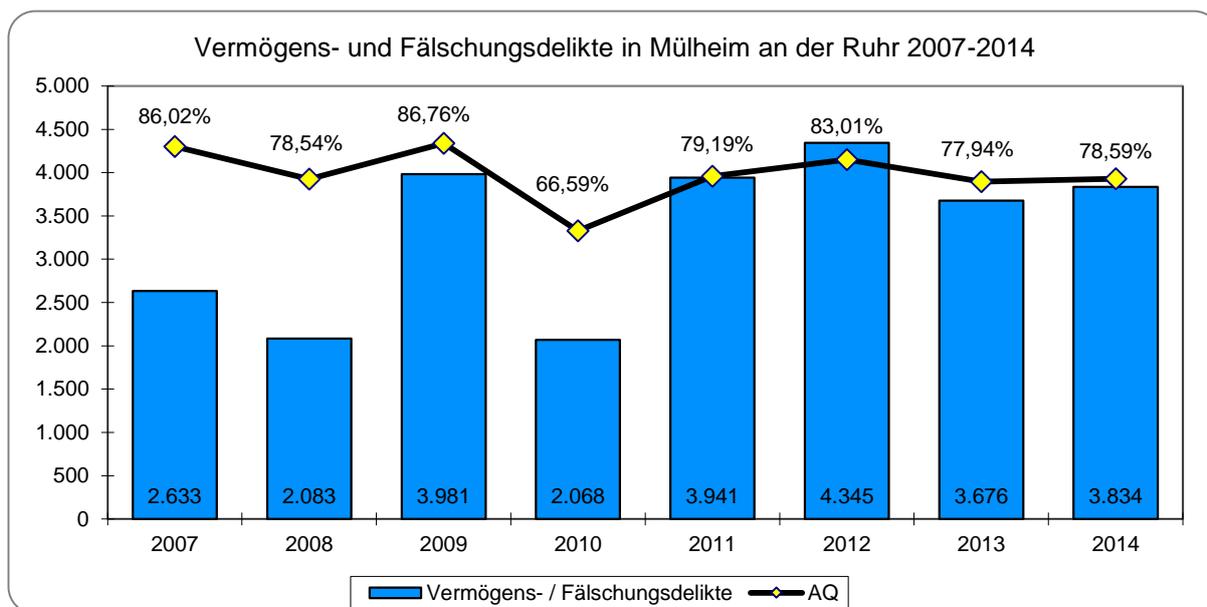
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 3.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten zählen Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung und Insolvenzstraftaten. Diese Delikte machten 28,25 % (27,75 %) an der Gesamtkriminalität aus und sind um 158 auf 3.834 Delikte gestiegen.

2.096 Tatverdächtige konnten ermittelt werden, davon waren 31,01 % Nichtdeutsche. 316 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Der wirtschaftliche Schaden bei diesen Delikten belief sich auf 2,927 Mio. € (3,085 Mio. €).

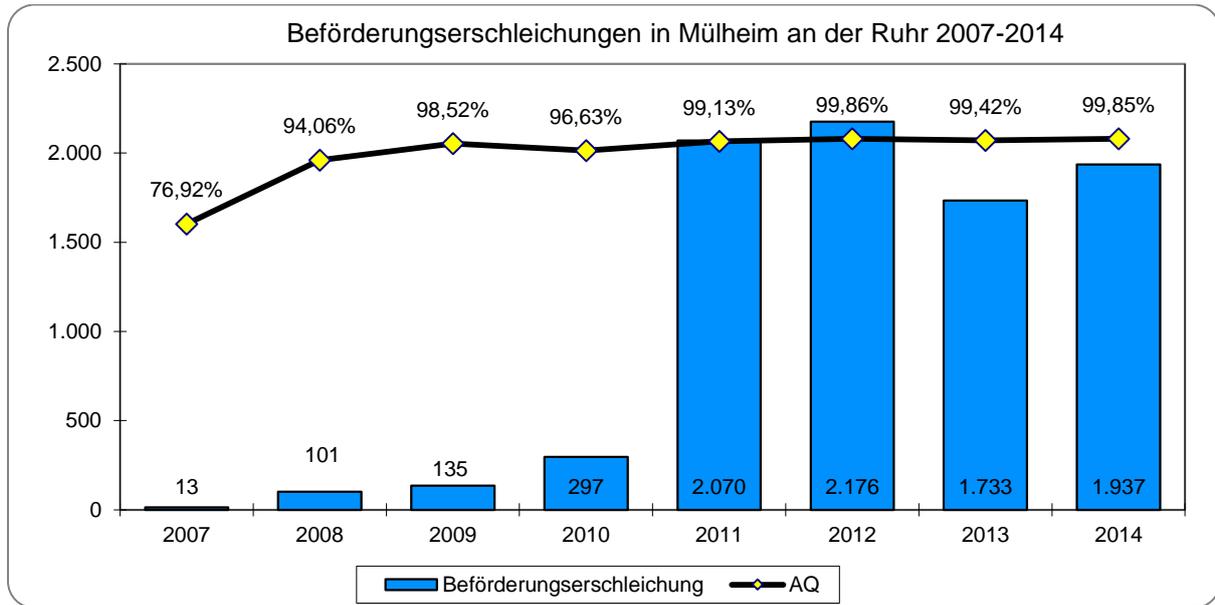


Fall: Eine 79-jährige Geschädigte aus Mülheim erhielt im Mai 2014 einen Anruf von einem angeblichen Bekannten, der darum bat, finanziell unterstützt zu werden. Sie durchschaute die Sache sofort und beendete das Gespräch, so dass es nicht zu einem Schaden kam. Am 08.12.2014 wurde sie erneut angerufen und meinte, den Anrufer vom Mai 2014 wieder am Telefon zu haben. Nun forderte der Anrufer einen Betrag von 50.000 €. Die Geschädigte vereinbarte mit dem Täter einen Abholtermin am nächsten Tag. Durch eine Observation konnte ein 14-jähriger Geldabholer aus Mönchengladbach erkannt und festgenommen werden. Er sollte Geld abholen, ein Lohn dafür sei nicht besprochen worden, den Auftraggeber würde er nicht kennen und er habe so etwas auch noch nie gemacht...

Solche **Straftaten zum Nachteil älterer Menschen** werden zumeist von überörtlichen Tätern begangen. Die „Keiler“ (Anbahnung über Telefon) befinden sich im Ausland (Polen, Litauen, Türkei) und haben Strukturen aufgebaut, dass sie bei leichtgläubigen älteren Menschen zum Erfolg kommen und erhebliche Summen Bargeld erbeuten können. Zum arbeitsteiligen und strukturierten Vorgehen gehören auch Gegenobservationen durch die Täter oder dass Geschädigte bei erneuten Anrufen nach den anwesenden Polizeibeamten gefragt werden.

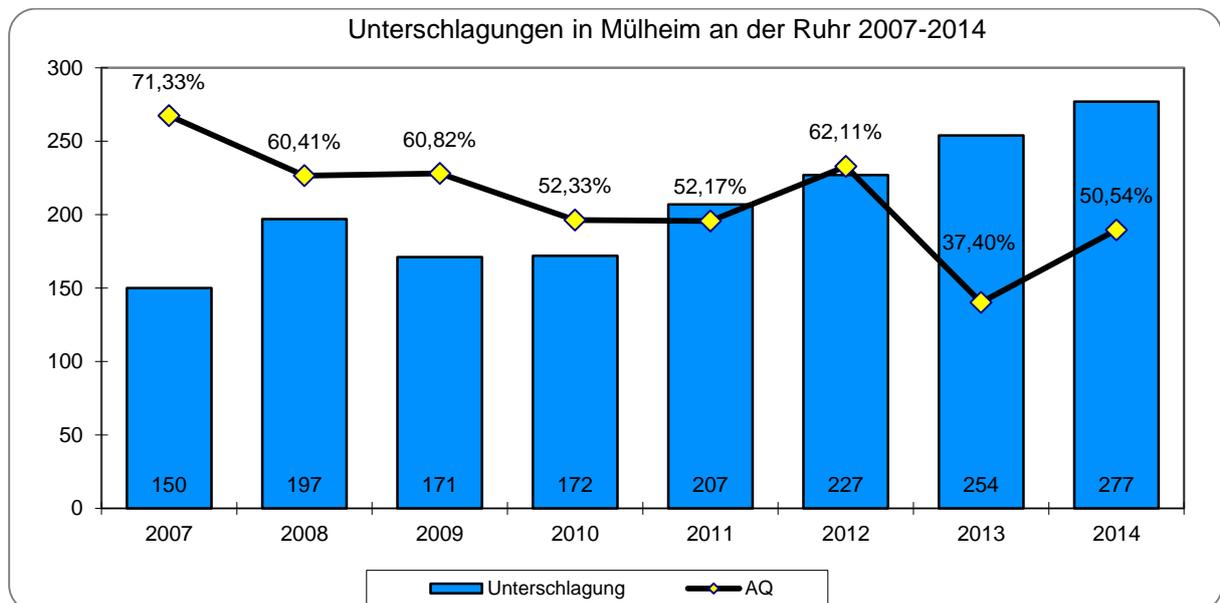
Das Polizeipräsidium Essen/Mülheim geht seit geraumer Zeit mit Warnungen vor solch perfiden Betrügern offensiv in die Medien. Unter anderem deshalb scheitern mittlerweile viele Betrugsversuche an selbstbewussten Seniorinnen/Senioren.

### 3.5.1 Beförderungerschleichungen



1.214 Tatverdächtige wurden beim Schwarzfahren erwischt. 30,15 % von ihnen waren Nichtdeutsche und 241 Tatverdächtige unter 21 Jahre alt.

### 3.5.2 Unterschlagungen

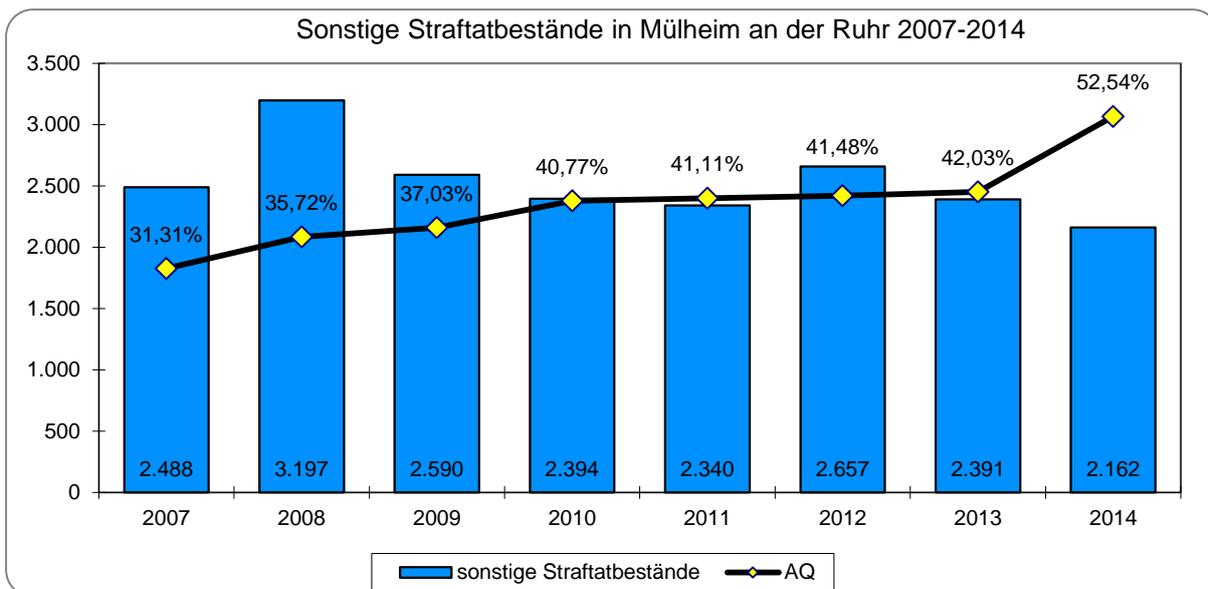


Zu den Unterschlagungen (inklusive Unterschlagung von KFZ) konnten 145 Tatverdächtige ermittelt werden, 19,31 % waren Nichtdeutsche.

### 3.6 Sonstige Straftatbestände

Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftungen, Umweltdelikte pp.) hatten einen Anteil von 15,93 % (18,05 %) an der Gesamtkriminalität.

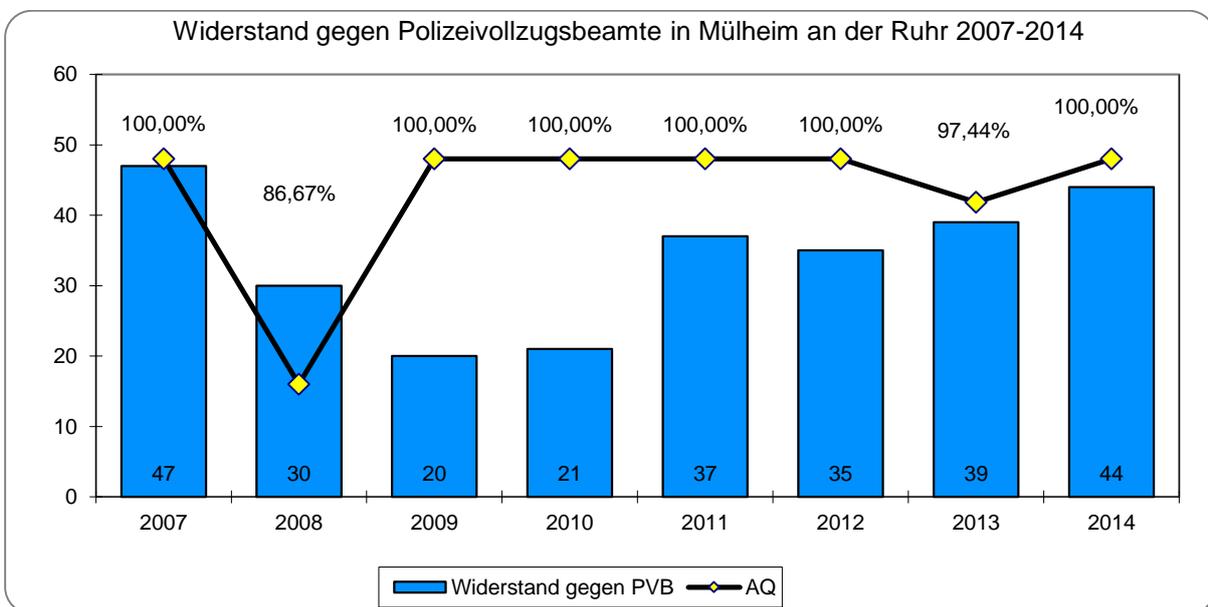
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014



Den 1.136 aufgeklärten Straftaten konnten 909 Tatverdächtige zugeordnet werden. 178 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche und 21,01 % unter 21 Jahre alt.

Der Anstieg bei den aufgeklärten Delikten ist auf ein verbessertes Anzeigenverhalten beim Hausfriedensbruch mit 294 (149) Fällen zurückzuführen. Der Sicherheitsdienst im Forum erstattet vermehrt Anzeigen gegen Personen, denen zuvor wegen Ladendiebstahls Hausverbote ausgesprochen wurde.

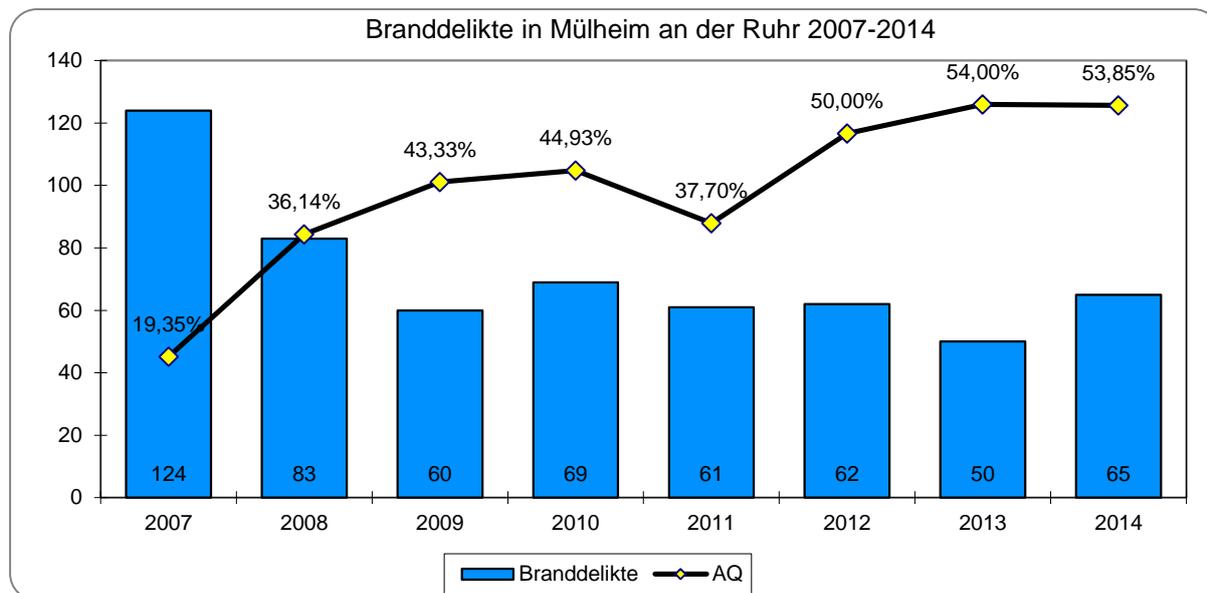
### 3.6.1 Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte



Von 52 Tatverdächtigen bei Widerständen waren 12 Nichtdeutsche und 11 waren jünger als 21 Jahre.  
 Fall: In der Mülheimer Wissollstraße sollten Häuser abgerissen werden. Die Häuser 51 und 53 sind bereits abgerissen, aber im Haus Nr. 55 wohnen noch einige Mieter. Am 22.08.2014 führte eine Bürgerinitiative eine sogenannte Tanzdemo durch, bei der es zu Auseinandersetzungen mit Polizeibeamten kam. Neun Strafanzeigen vornehmlich wegen Widerständen wurden gefertigt, eine Polizeibeamtin wurde im Gesicht verletzt. Zum Haus Wissollstraße 55 sollte das Landgericht Duisburg am 11.11.2014 über die Räumung entscheiden, forderte aber zunächst ein Gutachten über den Zustand des Hauses an.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 3.6.2 Branddelikte

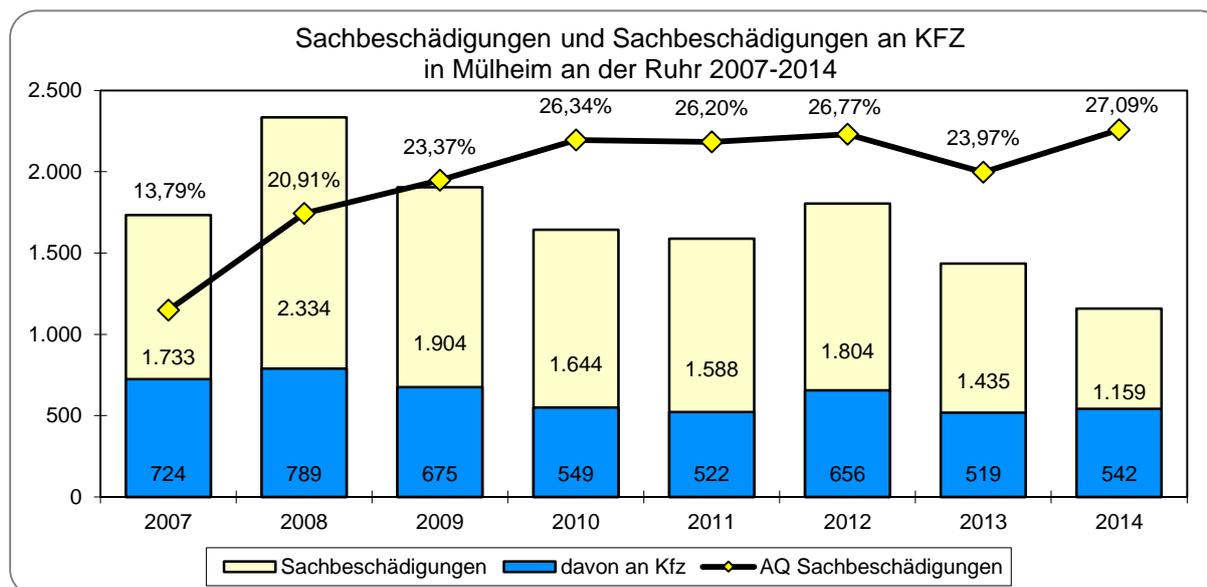


Zu den Branddelikten wurden 37 Tatverdächtige ermittelt. Sieben von ihnen waren Nichtdeutsche und fünf jünger als 21 Jahre.

Nicht aufgeführt sind 52 Brände, bei denen kein strafrechtsrelevantes Verhalten festgestellt werden konnte, z. B. technische Defekte oder Kochtopfbrände. Dazu kommen 49 Sachbeschädigungen durch Feuer wie Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum. Diese werden in ihrer Gefährlichkeit in vielen Fällen unterschätzt. Durch eine schnelle Reaktionszeit der Feuerwehr kann regelmäßig ein größerer Schaden verhindert werden.

Fall: Im August 2014 kam es zu einem Brand mit erheblicher Rauchentwicklung im Müllschlucker eines Hochhauses mit mehr als 200 Hausbewohnern. Ein technischer Defekt konnte ausgeschlossen werden: Als Verursacher kam potentiell jede/r Nutzer/in der Müllanlage in Betracht. Es handelte sich um eine fahrlässige Brandstiftung, die auch unwissentlich entstanden sein könnte.

### 3.6.3 Sachbeschädigungen

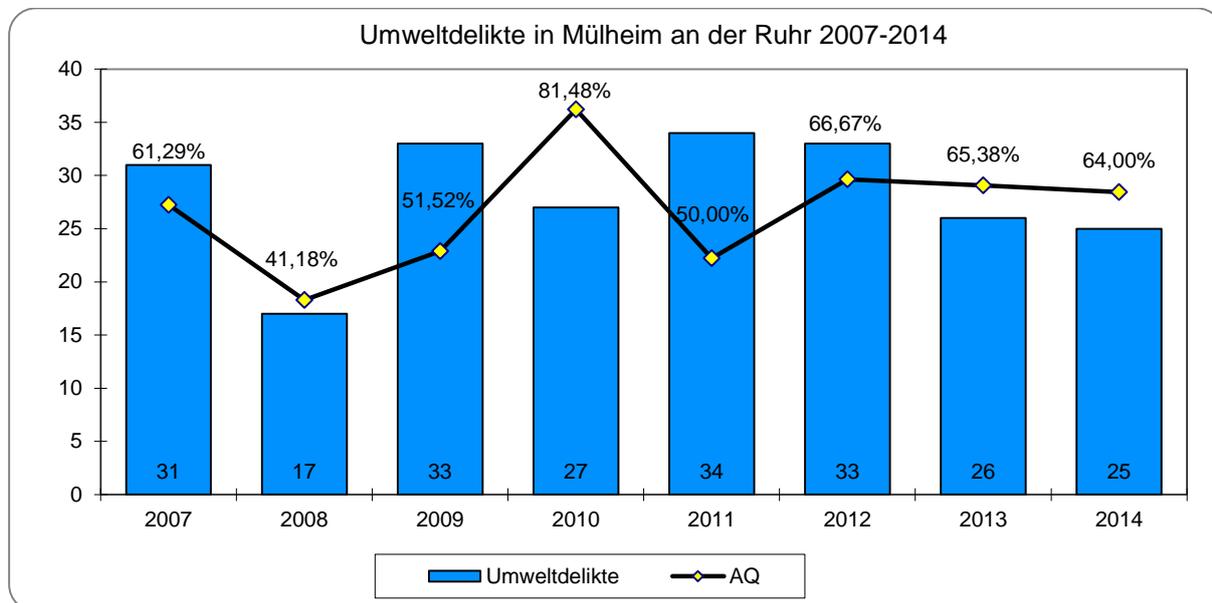


Von den 192 ermittelten Tatverdächtigen bei Sachbeschädigungen waren 15,63 % Nichtdeutsche. 66 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 3.6.4 Umweltkriminalität

Unter dem Summenschlüssel „Umweltkriminalität“ werden Wilderei, Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen, Gemeingefährliche Vergiftung, Straftaten gegen die Umwelt (29. Abschnitt StGB), Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB, i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln und gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor zusammengefasst.

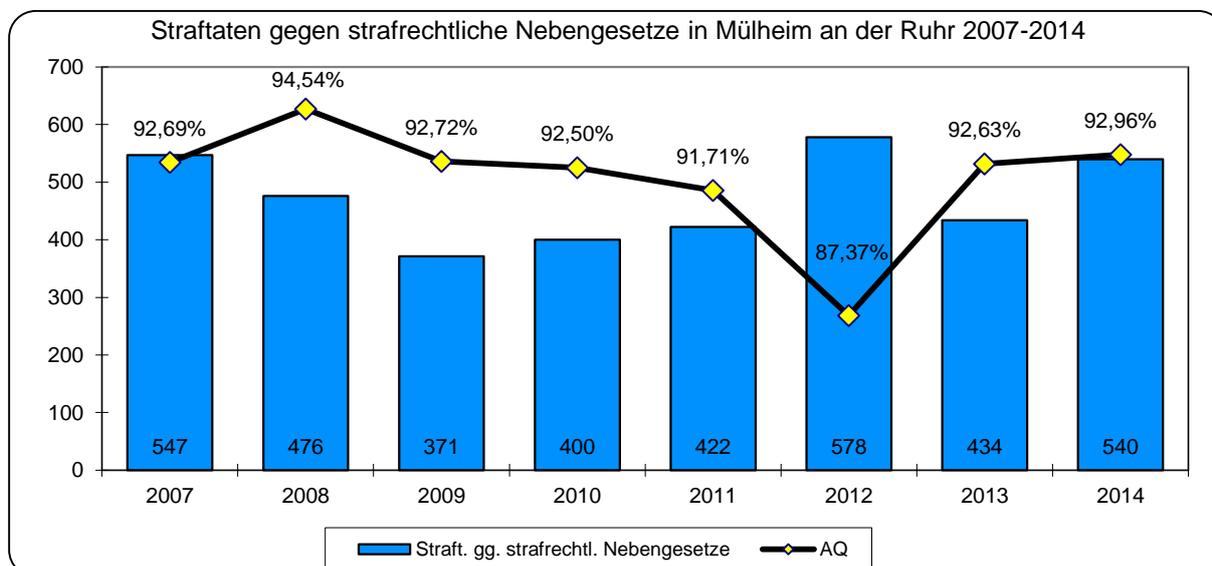


Zu den Straftaten gegen die Umwelt konnten 21 Tatverdächtige ermittelt werden, drei davon waren Nichtdeutsche. Zwei Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Die aufgeklärten Fälle betrafen Straftaten gegen die Umwelt (29. Abschnitt StGB) (11 Fälle) und strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (10 Fälle).

### 3.7 Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze

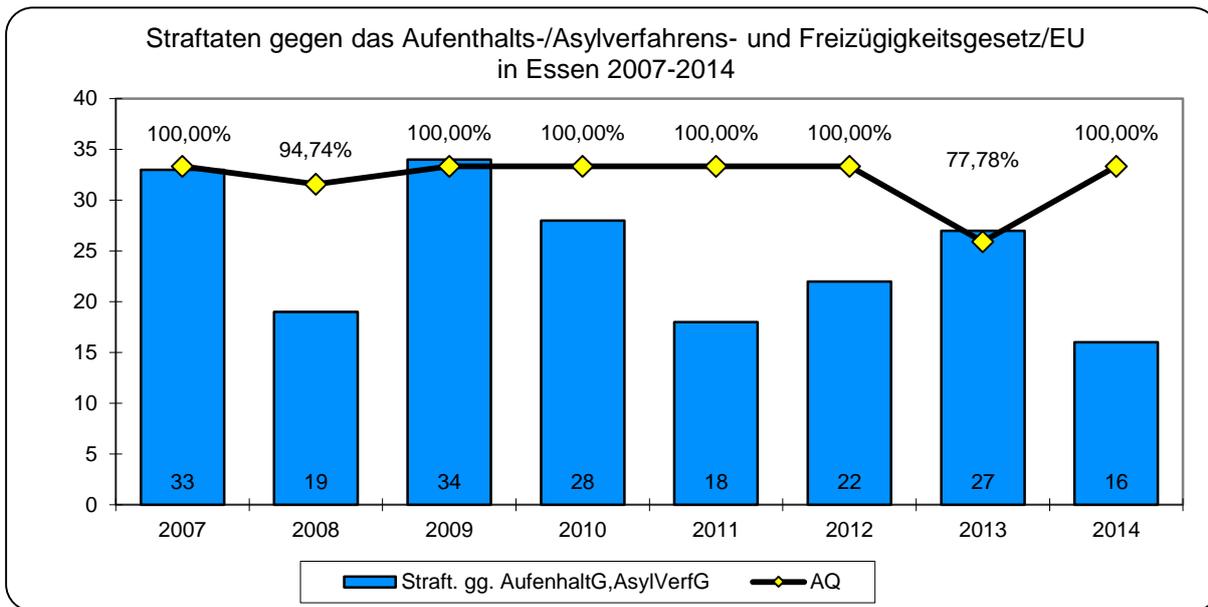
Der Anteil dieser Delikte an der Gesamtkriminalität lag bei 3,98 %. Die Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze stiegen um 106 auf 540 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg um 0,33 Prozentpunkte auf 92,96 %.

460 Tatverdächtige wurden ermittelt, der Anteil der Nichtdeutschen lag bei 19,57 %. 26,52 % der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht.



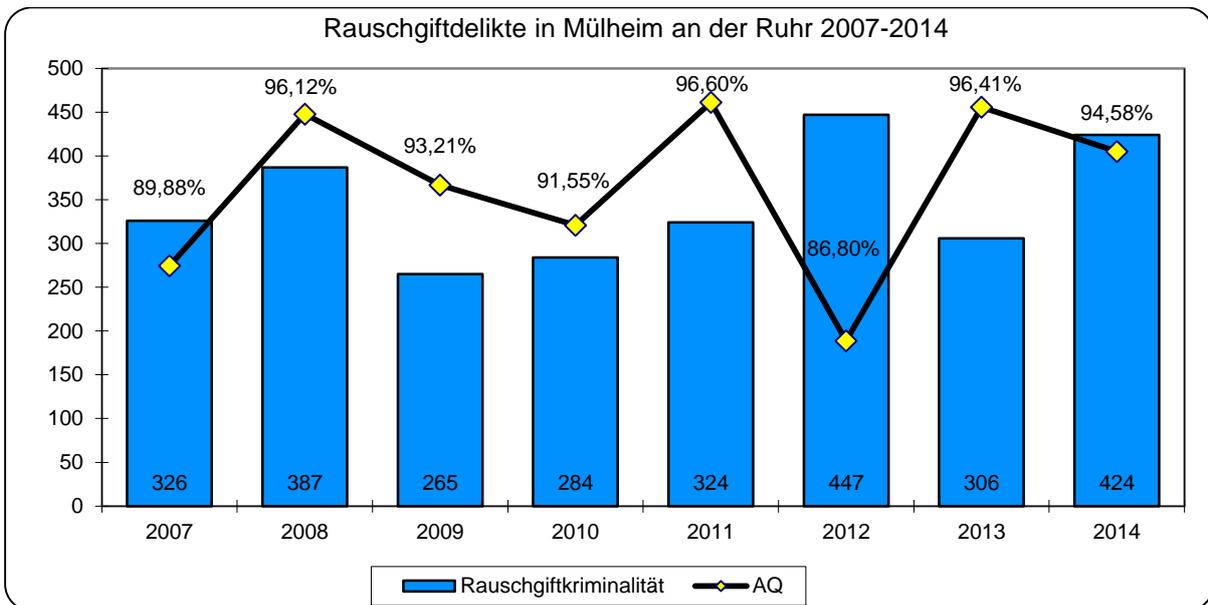
() in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

### 3.7.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU



Zu Verstößen dieser Art wurden 17 Tatverdächtige ermittelt.

### 3.7.2 Rauschgiftdelikte



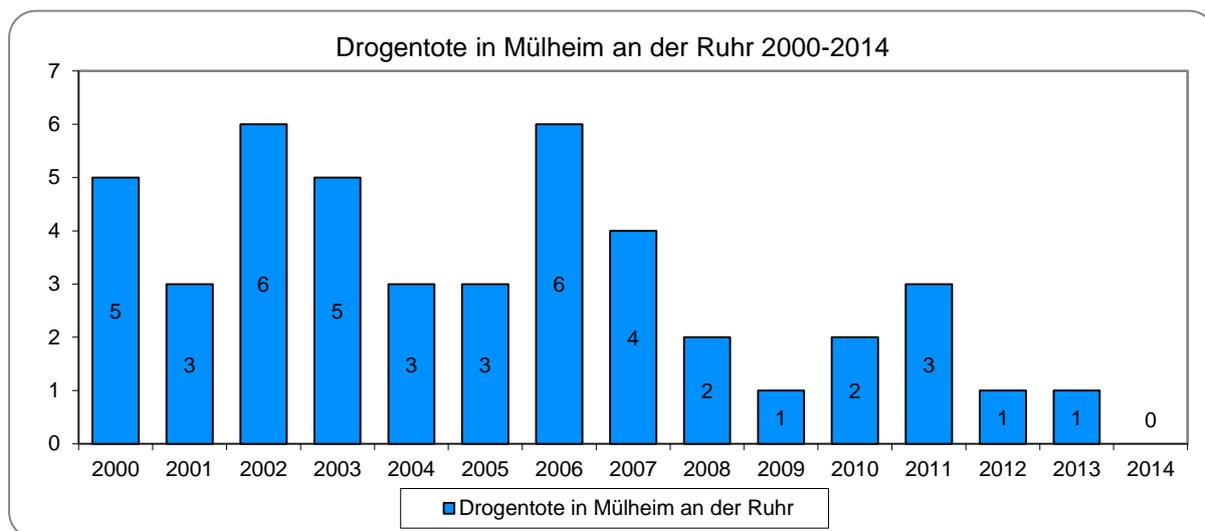
2014 konnten 424 Rauschgiftdelikte (118 mehr als im Vorjahr) festgestellt werden. Die Aufklärungsquote von 94,58 % lag 1,83 Prozentpunkte unter der im Jahr 2013.

Ermittelt wurden 371 Tatverdächtige, von denen 113 unter 21 Jahre alt waren. 13,75 % der Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

2014 gab es in Mülheim an der Ruhr keine/n Drogentote/n.

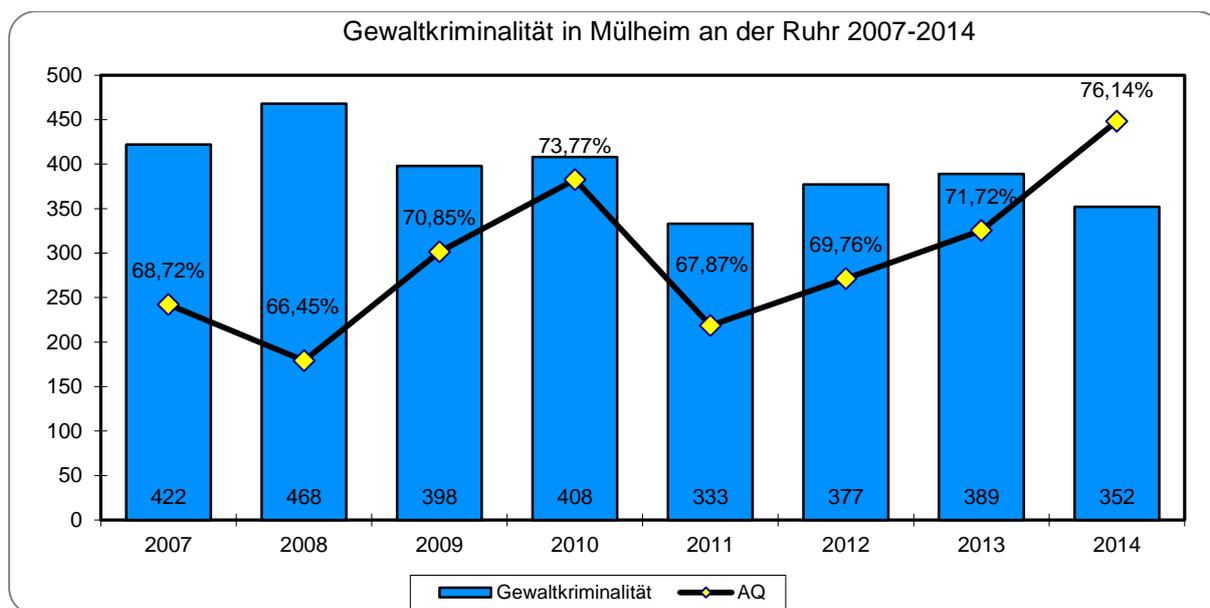
Zu Sicherstellungsmengen vergleiche die Grafik zu Nr. 2.7.2.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Auswertung des LKA NRW nur auf KP-B-Ebene  
 () in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014



### 3.8 Gewaltkriminalität

Die zur Gewaltkriminalität zusammengefassten Delikte (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere und gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) hatten einen Anteil von 2,59 % an der Gesamtkriminalität.



Zu diesen Delikten konnten 385 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren lag bei 31,69 %. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 25,45 %.

Fall: Die Verfestigung der kriminellen Strukturen durch Rockergruppierungen an der Eppinghofer Straße in Mülheim an der Ruhr ist nicht festzustellen. Ein fester Treffpunkt (Vereinsheim o. ä.) konnte mit intensiven polizeilichen Kontrollen, auch unter Einbeziehung städtischer Ämter (Gewerbeaufsicht pp.) sowie der Finanzverwaltung nicht etabliert werden.

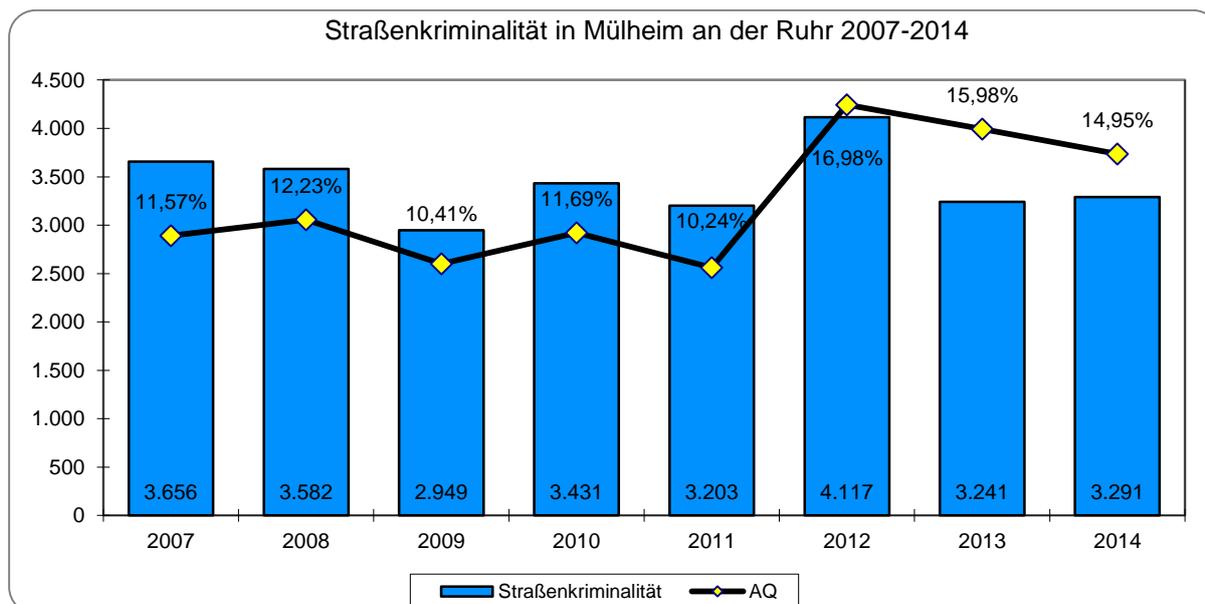
( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014

In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung seit 2007 dargestellt:

Jahr	Mord/Totschlag		Vergewaltigung	Raub	Gef./schwere KV, erpr. Menschenraub	Gesamt	Anteil an Gesamtkriminalität	AQ
	Vollendet	Versuch						
2007	-	2	11	144	265	422	3,19 %	68,72 %
2008	-	-	11	142	315	468	3,58 %	66,45 %
2009	1	-	9	132	256	398	2,86 %	90,85 %
2010	-	2	17	137	252	408	3,33 %	73,77 %
2011	1	3	17	101	211	333	2,44 %	67,87 %
2012	-	-	12	144	221	377	2,49 %	69,76 %
2013	-	4	17	126	242	389	2,57 %	71,72 %
2014	-	1	17	116	218	352	2,59 %	76,14 %

### 3.9 Straßenkriminalität

Die zur Straßenkriminalität zusammengefassten Delikte (Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von KFZ, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus PKW, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an PKW, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) hatten einen Anteil von 24,25 % an der Gesamtkriminalität.



Zu diesen Delikten konnten 390 Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 156 oder 40,00 % unter 21 Jahren war. Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 99 oder 25,38 %.

### 3.10 Verschiedenes

Im Berichtsjahr wurden 135 (145) Vermisstenfälle gemeldet. Dies entspricht einer Abnahme um 10 Fälle oder 6,9 % im Vergleich zu 2013. In 72 (57) Fällen waren die als vermisst gemeldeten Personen jünger als 18 Jahre.

( ) in Klammern Vorjahreszahlen; \* Daten IT.NRW per 01.01.2014